

Maßnahmenkonzept (MAKO) FFH-Gebiet DE-4709-303 "Gelpe und Saalbach"

02.2021

Maßnahmenplanung innerhalb des FFH-Gebietes – Remscheid

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-RS-001 Osiris-Kennung: MAS-0038	<u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Naturnahe Abschnitte der Gelpe auf Remscheider Stadtgebiet. <u>§42-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,513 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,513 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> Cottus gobio, Groppen	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,513 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,513 ha Die Fließgewässer im FFH-Gebiet Gelpe-Saalbach waren auf weiter Strecke durch historische Nutzung durch in der Bauau angeordnete Hammerwerke und deren Begleiteinrichtungen, wie Hammerteiche, Stauwehre, Ober- und Untergräben grundsätzlich beeinträchtigt (Anschüttungen, Gewässerverbau und Einschränkung der natürlichen Fließgewässerdynamik). Nach Rückbau der meisten Hammerwerke und vieler der begleitenden Bauwerke hat sich in vielen Bereichen ein naturnaher Fließgewässerzustand mit einer entsprechenden Fließgewässerflora und -fauna eingestellt, der der natürlichen Entwicklung überlassen werden kann. Während das eigentliche Bachbett vielfach als "naturnah" angesprochen werden kann, sollten, bestehen durch Anschüttungen und Verbau stellenweise nach wie vor Beeinträchtigungen der natürlichen Auendynamik, die wo möglich renaturiert werden sollten. Bestehende Entwicklungszielkonflikte mit Hammerteichen sollten dabei wo möglich zu deren Gunsten abgewogen werden, da die Teiche als Ersatzlebensräume für die in Naturbiotopen auch an Fließgewässern der Mittelgebirge früher vorhandenen Teiche aus der Bautätigkeit des Bibers zu betrachten sind und wichtige ökologische Funktionen erfüllen. sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach	6.18 - Fließgewässer renaturieren <u>Fläche:</u> 0,513 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,513 ha Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-RS-002</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0021</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Strukturreicher, naturnaher Buchenwald in sehr gutem Zustand. Hoher Altholzanteil. Strauchreich.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Naturverjüngung nicht bodenständiger Gehölze,</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,391 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,391 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,391 ha</p> <p>Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p>	<p>1.21a - Totholz entwickeln (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,391 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,391 ha</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>
<p>Nr: GS-RS-003</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0023</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Strukturreicher, naturnaher Eichen-Buchenmischwald in sehr gutem Zustand. Hoher Altholzanteil. Strauchreich.</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 3,164 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,164 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,164 ha</p> <p>Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> GS-RS-003 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0023	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 3,164 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,164 ha sofort
<u>Nr:</u> GS-RS-004 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0019	<u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Strukturarme Buchenpflanzung mit Überhältern aus heimischen Laubbaumarten in durchschnittlichem Zustand. <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,205 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 1,205 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,205 ha Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Der Altershomogenität und Bestockungsdichte der Buchenpflanzung ist durch frühestmögliches und frequentes Durchforsten sowie durch die gezielte Förderung bestandsältester Baumindividuen entgegenzuwirken. Biotopbäume (d.h. Alt-, Höhlen- und Horstbäume sowie stehendes Totholz) aus den ältesten Bäumen des Bestandes zur Optimierung erhalten und fördern. sofort
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 1,205 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,205 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 1,205 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,205 ha Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-RS-005 Osiris-Kennung: MAS-0024	<u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Strukturreicher, naturnaher Buchenwald in sehr gutem Zustand. Hoher Altholz- und Totholzanteil. Strauchreich. <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,325 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Salamandra salamandra</i> , Feuersalamander	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,325 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,325 ha Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald	1.21 - Totholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 2,325 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,325 ha sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 2,325 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,325 ha sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-RS-006 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0058	<u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Nicht standortheimische Fichten- und Fichtenmischwaldbestände im FFH-Gebiet. Teilweise lichte Bestände mit schützenswerter und zu erhaltender Krautschicht (Heidelbeere). Teilweise mit größeren Neophytenbeständen. <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, nicht bodenständige Gehölze, <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,715 ha noch kein LRT, 0,672 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,387 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,387 ha Mittelfristig Waldumbau auf ganzer Fläche zur Etablierung standorttypischer Bestockung. Dazu Entnahme der Fichten und ggf. vorhandener weiterer standortfremder Bestockung Vorhandene standortheimische Laubhölzer sowie deren Naturverjüngung belassen, naturnahe Kraut- und Strauchschicht schonen (Heidelbeere, Heidekraut, dort keine Rückegassen). Entwicklung über Naturverjüngung heimischer Gehölze und über die entsprechenden natürlichen Sukzessionsstadien. Ggf. unterstützende Aufforstung LR-typischer Gehölze (Traubeneiche, ggf. auch Buche). Neophyten, insbesondere deren Initialstadien, in geeigneter Weise (wiederholte Mahd, ausziehen, ausgraben) entfernen. sofort
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,387 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,387 ha sofort
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,387 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,387 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,387 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,387 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 1,387 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,387 ha Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-RS-007 Osiris-Kennung: MAS-0078	<u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Kahlschläge und Aufforstungen RS <u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Naturverjüngung nicht bodenständiger Gehölze, <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,682 ha noch kein LRT, 0,177 ha noch kein LRT, 0,095 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit nicht heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Phylloscopus sibilatrix</i> , Waldlaubsänger, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Luzula luzuloides subsp. luzuloides</i> , Gewöhnliche Weißliche Hainsimse	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,955 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,955 ha Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungs-stufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). In diesem Sinne ist für Aufforstungen und Kahlschläge die Entnahme von nicht lebensraumtypischen Gehölzen und deren Naturverjüngung vorrangig. Der in solchen Beständen naturgemäß vorhandenen Altershomogenität und Bestockungsdichte ist durch frühestmögliches und frequentes Durchforsten sowie durch die gezielte Förderung bestandsältester Baumindividuen entgegenzuwirken. sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit nicht heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,955 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,955 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit nicht heimischen Laubbaumarten	2.20 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,955 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,955 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit nicht heimischen Laubbaumarten	2.22 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,955 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,955 ha Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-RS-008 Osiris-Kennung: MAS-0037	<u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Bachbegleitender Auwaldbestand mit Erlen als bestandsbildender Baumart in durchschnittlichem Zustand. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, <u>§42-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,520 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,520 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Dryobates minor</i> , Kleinspecht, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Stellaria nemorum</i> , Hain-Stemmiere	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,520 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,520 ha Die Bachauen im FFH-Gebiet Gelpe-Saalbach sind vielerorts durch historische Nutzung grundsätzlich beeinträchtigt (Anschüttungen, Gewässerverbau und Einschränkung der natürlichen Fließgewässerdynamik) und weisen eine geringe historische Entwicklungskontinuität auf. Hinzu kommen neue Beeinträchtigungen durch Neophyten. Maßnahmen in Auwald-LRT im FFH-Gebiet zielen daher auf den vorrangigen Erhalt noch naturnaher Bereiche (insbesondere hinsichtlich der Krautschichtzusammensetzung), der Förderung der durchgehend zu geringen Alt- und Totholzanteile und der Entfernung insbesondere der Initialstadien von Neophyten). Wo möglich sollte durch Entfernung von Gewässerverbau eine Redynamisierung der Bachau eingeleitet werden. sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,520 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,520 ha sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,520 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,520 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 0,520 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,520 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald	6.19 - Gewässer anbinden <u>Fläche:</u> 0,520 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,520 ha Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-RS-009 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0065	<u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Bachbegleitender Auwald, anthropogen überprägt, meist durch historische Nutzung (ehem. Hammerwerke, Mühlenteiche) mit Anschüttungen und Trockenlegungen von Auenflächen. Zu großen Anteilen stark überprägt durch Neophyten, mit teilweise hohen Anteilen standortfremder Gehölze (hier: Balsampappel aus Kanada, Hybridpappel). <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze (FW), Veränderung des Wasserhaushaltes (WA), Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Veränderung des Wasserhaushaltes (WA), Grundwasserabsenkung, <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 1,196 ha noch kein LRT, 0,217 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Stellaria nemorum</i> , Hain-Sternmiere	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,413 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,412 ha <u>Wiederherstellungspflege:</u> Entnahme der standortfremden Bestockung und deren Naturverjüngung. Vorhandene standortheimische Laubhölzer sowie deren Naturverjüngung belassen, naturnahe Kraut- und Strauchschicht schonen. Entwicklung über Naturverjüngung heimischer Gehölze und über die entsprechenden natürlichen Sukzessionsstadien. Ggf. unterstützende Aufforstung LR-typischer Gehölze (Schwarzerle). Neophyten, insbesondere deren Initialstadien, in geeigneter Weise (wiederholte Mahd, ausziehen, ausgraben) entfernen. Nach Entfernung der Neophytenbestände ist in Wald-LRT die dichte Bepflanzung mit standortgeeigneten heimischen Gehölzen ein probates Mittel zu nachhaltiger Rückdrängung. Dichte, altershomogene Gehölzbestände können - soweit nicht durch Neophyten beeinträchtigt - durch Ausdünnung bzw. die Anlage von Lichtungen ökologisch aufgewertet werden. Wo möglich sollte zur Auwaldregeneration in zu trockenen Bereichen durch Entfernung von Gewässerverbau eine Redynamisierung der Bachaue bzw. Maßnahmen zur Anhebung des Grundwasserstandes eingeleitet werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,413 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,412 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 1,413 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,412 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	13.15 - Wasserstand anheben <u>Fläche:</u> 1,413 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,412 ha Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-RS-009 Osiris-Kennung: MAS-0065	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	6.19 - Gewässer anbinden <u>Fläche:</u> 1,413 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,412 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
Nr: GS-RS-010 Osiris-Kennung: MAS-0080	<u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Durchgehend quelliger Waldschlag mit Quellvegetation, teilweise flächig überprägt von Neophyten (Drüsiges Springkraut) und Brombeeren. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,196 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cordulegaster bidentata</i> , Gestreifte Quelljungfer, RL 2 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Carex remota</i> , Winkel-Segge	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,196 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,196 ha Der von Neophyten und Brombeeren überprägte Quellbereich sollte über natürliche Sukzession in einen standorttypischen bachbegleitenden Erlenuwald überführt werden. Unterstützend können der Brombeer- und Neophytenaufwuchs durch Entkusseln entfernt werden (mit der Motorsense im August/September, ggf. vorhandenen Erlenaufwuchs schonen, Räumung des Schnittgutes aus der Fläche), sowie initiale Erlenanpflanzungen erfolgen. sofort
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,196 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,196 ha sofort
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,196 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,196 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald	6.12 - entkusseln, entbuschen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,196 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,196 ha Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-RS-011</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0047</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Strukturreiche Eichenwälder mit hohem Buchen- bzw. Birkenanteil.</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 1,399 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 2,044 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Rana temporaria</i>, Grasfrosch</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Quercus petraea</i>, Trauben-Eiche</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,443 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,443 ha</p> <p>Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Flächen befinden sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Von einer gezielten Förderung der Buche sollte im Sinne der Stukturvielfalt abgesehen werden, da der Anteil des 9110-LRT im Gebiet bereits hoch ist. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen. Vorhandene Moorbirken i.w.S. (<i>Betula pubescens</i> s.l.) sind zu schonen und ggf. durch Freistellung zu fördern.</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: GS-RS-012</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0068</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Linienhafter strukturreicher Eichenmischwald in Saumlage mit weiteren heimischen Laubbaumarten in gutem Zustand.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze,</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,843 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00)</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,843 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,843 ha</p> <p>Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-RS-013 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0044	<u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Struktur- und artenreiche, von Mädesüßbeständen geprägte Feuchtgrünlandbrachen die z.T. durch regelmäßige Mahd erhalten werden, zum Teil aber durch zu geringen Mahdmodus oder durch Aussparung beschattender Gehölze verbuschen. Vielfach werden die Flächen durch zu hohen und zu dichten Gehölzaufwuchs am Flächenrand zu stark beschattet. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Beschattung, mangelnde Weidpflege (LW), mangelnde Pflege (FW), Beschattung, Beschattung durch angrenzende Gehölze Verbuschung, Verlust wertbestimmender Arten, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, <u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,416 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,141 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,416 ha noch kein LRT, 0,029 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,141 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Brenthis ino</i> , Mädesüß-Perlmutterfalter, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Bistorta officinalis</i> , Wiesen-Knöterich <i>Caltha palustris</i> , Sumpf-Dotterblume, RL V <i>Dactylorhiza majalis</i> , Breitblättriges Knabenkraut, RL 3S Bodenfeuchte, sonnenexponierte Calthion-Fläche	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,586 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,5569 ha Zum Erhalt der Feuchtgrünlandbrachen gegenwärtigen Mahdmodus fortsetzen, d.h. mind. alle 2 Jahre, August/Septembermähen, möglichst Balkenmäher o.ä. verwenden (Vermeidung von Bodenverdichtung und Befahrungsschäden), Mahdguträumung aus der Fläche. Keine Düngung. Zur Entwicklung gegenwärtig nicht ausreichend gepflegten Feuchtgrünlandbrachen und -anteile gelegentlich entbuschen und mähen (anschließend Erhaltungspflege mind. alle 2 Jahre, August/September, Balkenmäher o.ä., Mahdguträumung, keine Düngung). Beschattenden Gehölzaufwuchs in den Flächen und am Rand reduzieren (niedrigwüchsige Gebüsche (Grauweide) auf maximal 5% pro Gesamtfläche). Schnittgut aus den Flächen räumen. Zur weiteren Entwicklung Mahdfrequenz erhöhen (Entwicklung von Teilbereichen zu niedrigwüchsigem Feuchtgrünland (Calthion incl. Orchideenvorkommen): Zweischürige Mahd im Juni und September. Möglichst Balkenmäher o.ä. verwenden (Vermeidung von Bodenverdichtung und Befahrungsschäden). Mahdguträumung aus der Fläche. Bereiche temporär (!) ungemäht lassen bzw. auszäunen. Keine Düngung. Für zu trockene Teilbereiche sind Maßnahmen zur Anhebung des Grundwasserstandes zu erwägen. sofort
	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese Bodenfeuchte, sonnenexponierte Calthion-Fläche	5.14 - verdämmende Gehölze entnehmen (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,586 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,5569 ha Beginn innerhalb 5 Jahren	
	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese Bodenfeuchte, sonnenexponierte Calthion-Fläche	5.6 - entkusseln, entbuschen (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,586 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,5569 ha sofort	

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-RS-013 Osiris-Kennung: MAS-0044	Ausgangszustand: siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese Bodenfeuchte, sonnenexponierte Calthion-Fläche	6.4 - beschattende Gehölze entfernen <u>Fläche:</u> 0,5569 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,586 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese Bodenfeuchte, sonnenexponierte Calthion-Fläche	13.15 - Wasserstand anheben <u>Fläche:</u> 0,5569 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,586 ha Beginn nach 10 Jahren
Nr: GS-RS-014 Osiris-Kennung: MAS-0053	Ausgangszustand: Remscheid: Verbuschte Neophytenfluren aus <i>Fallopia japonica</i> und <i>Impatiens glandulifera</i> auf Feuchtgrünland-Standorten. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Beschattung, Ausbreitung Problempflanzen, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, unerwünschte Sukzession, <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,307 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,281 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 0,587 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,587 ha <u>Wiederherstellungspflege:</u> Die durch fehlende Grünlandnutzung verbuschten Feuchtgrünlandflächen sollten durch Entbuschung und Mahd regeneriert werden. <u>Erhaltungspflege:</u> Pflegedurchgang mindestens alle zwei Jahre wiederholen. Mahd- und Schnittgut aus den Flächen räumen. Beginn innerhalb 10 Jahren
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache	5.6 - entkusseln, entbuschen (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,587 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,587 ha Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-RS-015 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0043	<u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Zu großen Teilen verbrachter (v.a. durch Adlerfarn) und verbuschter Magergrünlandkomplex mit zahlreichen Magergrünland-Kennarten. Noch offene Bereiche werden z.T. durch Wanderschafe beweidet. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trittschäden, Trittschäden durch Beweidung bei Sommerdürre mangelnde Heckenpflege, Ausbreitung Problempflanzen, mangelnde Weidpflege (LW), unerwünschte Sukzession, Ausbreitung Problempflanzen, <u>§42-Biotop(e):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3,6, 0,759 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,759 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,238 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,051 ha noch kein LRT, 0,883 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Emberiza citrinella</i> , Goldammer, RL V <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Campanula rotundifolia</i> , Rundblättrige Glockenblume <i>Potentilla erecta</i> , Blutwurz, RL V Anzustreben ist die Wiederherstellung eines Biotopkomplexes aus Magergrünland und regelmäßig geschnittenen, begrenzenden Hecken sowie solitären Einzelbäumen.	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,931 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,931 ha Anzustreben ist die Wiederherstellung eines Biotopkomplexes aus Magergrünland mit solitären Einzelsträuchern (bis max. 10/ha; Weißdorn) und regelmäßig geschnittenen, begrenzenden Hecken sowie solitären Einzelbäumen. <u>Wiederherstellungspflege:</u> Rückdrängung der Verbuschung auf linienhafte Gehölzbestände (Hecken) und solitäre Einzelbäume an den (Teil-)Flächenrändern. Erhalt von solitären Einzelsträuchern (bis max. 10/ha; Weißdorn), gestreut in der Magergrünlandfläche. Bei Bedarf Nachpflanzung. Mahd der Adlerfarn-Bestände 2 mal jährlich im Juni und Juli über 5 Jahre. Mahdgruträumung aus der Fläche. Anschließende Erhaltungspflege s.u.. <u>Erhaltungspflege des Grünlandes:</u> Beweidung/Mahd. Die Schaf-Beweidung ist zu optimieren: Keine Beweidung während sommerlicher Trockenphasen (Trittschäden bei Sommerdürre vermeiden), Auszäunung von Schonbereichen, die im Folgejahr beweidet oder nachgemäht werden (Mahd-/Beweidungsinseln und -säume). Nachmahd zur Weidpflege im August/September. Alternativ zu Beweidung zum Erhalt und Entwicklung strukturreichen Grünlandes: Mahd ein- bis zweimal jährlich Ende Mai/Anfang Juni (+ ggf. September). Räumen des Mahdgutes; keine Düngung. Mahdgruträumung aus der Fläche. <u>Erhaltungspflege der Hecken:</u> Durch Schnitt zwischen X-II alle 3-5 Jahre, sodass eine Höhe von maximal 2,5 m nicht überschritten wird. sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	14.5 - Fläche gattern <u>Fläche:</u> 1,931 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,931 ha sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	2.14 - Kleingehölz anlegen <u>Fläche:</u> 1,931 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,931 ha Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-RS-015 Osiris-Kennung: MAS-0043	Ausgangszustand: siehe oben	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 1,931 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,931 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	5.14 - verdämmende Gehölze entnehmen (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,931 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,931 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	5.19 - Weidepflege <u>Fläche:</u> 1,931 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,931 ha sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,931 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,931 ha sofort
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	5.6 - entkusseln, entbuschen (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,931 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,931 ha Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-RS-016</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0076</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Naturnahe Quellen und Quellbereiche.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten,</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2,5, 0,006 ha Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,084 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,006 ha Fließgewässer (NFM0), 0,084 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quelle, Quellbereich</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (NFK0)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Bythinella dunkeri</i>, Dunkers Quellschnecke</p> <p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quelle, Quellbereich</p> <p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quelle, Quellbereich</p>	<p>6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,090 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,090 ha</p> <p>Naturnahe Quellbereiche sind in besonderem Maße zu schützen. Zu vermeiden sind insbesondere Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit forstlichen Arbeiten, wie Rückeschäden und/oder die Ablagerung von Schnittgut. Entsprechende Schäden sind zu beheben. Ggf. vorhandene Initialstadien von Neophyten sind zu beseitigen.</p> <p>sofort</p> <p>1.31 - Waldbach/ Quelle freistellen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,090 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,090 ha</p> <p>sofort</p> <p>10.24 - Neophyten beseitigen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,090 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,090 ha</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: GS-RS-017</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0083</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Teiche (Staugewässer der Gelpe).</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 1,285 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mühlenteich, Gräfte</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Alcedo atthis</i>, Eisvogel <i>Bufo bufo</i>, Erdkröte</p>	<p>11.11 - gefährdete Tierart fördern</p> <p><u>Fläche:</u> 1,285 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,285 ha</p> <p>Staugewässer und Teiche an Fließgewässern erfüllen wichtige ökologische Funktionen und dienen dem Artenschutz: Sie sind Laichgewässer für Amphibien und Nahrungsgewässer für Vogelarten, wie u.a. Graureiher, Schwarzstorch und Eisvogel. Letztlich sind diese Gewässer als Ersatzlebensräume für die in Naturbiotopen auch an Fließgewässern der Mittelgebirge früher vorhandenen Teiche aus der Bautätigkeit des Bibers zu betrachten.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-RS-018 Osiris-Kennung: MAS-0073	<u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Graben aus historischer Nutzung mit wertgebender Schwimmblattvegetation. <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,013 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Graben mit Stillgewässervegetation <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Ranunculus peltatus subsp. peltatus</i> , Gewöhnlicher Schild-Wasserhahnenfuß	11.10 - gefährdete Pflanzenart fördern <u>Fläche:</u> 0,0424 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,013 ha Der Graben sollte zum Erhalt der naturschutzfachlich wertvollen Schwimmblatt- und Quellvegetation mit ausreichendem Wasserstand gesichert werden. sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Graben mit Stillgewässervegetation	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,0424 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,013 ha sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Graben mit Stillgewässervegetation	6.47 - Wasserstand regeln (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,0424 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,013 ha sofort
Nr: GS-RS-019 Osiris-Kennung: MAS-0055	<u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Meso- bis eutrophes Grünland, teilweise verbracht, teilweise durch Wanderschafe beweidet. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trittschäden durch Beweidung bei Sommerdürre <u>§42-Biotop(e):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3,6, 0,419 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,419 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Streuobstweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Obstbaumbestände (NHK0) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Phoenicurus phoenicurus</i> , Gartenrotschwanz, RL 2 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Malus domestica</i> , Garten-Apfel <i>Pyrus communis agg.</i> , Birnbaum Sammelart.	2.23 - Obstbäume anpflanzen; 2.24 - Obstbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,419 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,419 ha <u>Wiederherstellungspflege:</u> Rückdrängung von Hochstaudenaufwuchs, Brombeeren und Verbuschung, wo erforderlich. <u>Entwicklung:</u> Der nährstoffreiche und artenarme Grünlandbereich mit Südexposition bietet sich für eine Strukturanreicherung durch Obstbaumpflanzung an (20 Hochstamm-Bäume in ca. 14 x 14 m-Raster, lokale bzw. für den Naturraum geeignete, robuste Sorten, 80% Apfelsorten, 20 % Birnensorten). Bei Weidenutzung der Fläche ist ein ausreichender Verbissschutz anzubringen. Eine ausreichende Pflege (v.a. Erziehungsschnitt, Baumscheibepflege) über mindestens 10 Jahre ist zu gewährleisten. <u>Erhaltungspflege des Grünlandes:</u> Durch Beweidung/Mahd im Verbund mit den angrenzenden Grünlandflächen, d.h.: Schaf-Beweidung. Nachmahd zur Weidpflege im August/September. Alternativ: Mahd ein- bis zweimal jährlich Ende Mai/Anfang Juni (+ ggf. September). Räumen des Mahdgutes; keine Düngung. Mahdgräumung aus der Fläche. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-RS-019 Osiris-Kennung: MAS-0055	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Streuobstweide	5.6 - entkusseln, entbuschen (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,419 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,419 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Streuobstweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Obstbaumbestände (NHK0)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,419 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,419 ha sofort
Nr: GS-RS-020 Osiris-Kennung: MAS-0066	<u>Ausgangszustand:</u> Remscheid: Kulturhistorisch schützenswerter Hohlweg mit Heckensaum. <u>Beeinträchtigung(en):</u> mangelnde Heckenpflege, <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,068 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Hohlweg <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,068 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,068 ha Der den Hohlweg begrenzende Gehölz- bzw. Heckensaum sollte zur naturschutzfachlichen Optimierung (bessere Durchlichtung, höherer Wert für Insekten) im Winterhalbjahr (X-II) zur Grundpflege auf den Stock gesetzt werden (Schonung alter Eichen, BHD >40 cm)). Anschließend <u>Erhaltungspflege</u> (X-II) alle 3-5 Jahre, sodass Höhe von maximal 2,5 m nicht überschritten wird. Bei Bedarf (Entnahme nicht mehr pflegbare Gehölze) Nachpflanzung von geeigneten Sträuchern (= <i>Crataegus monogyna</i>) zum Lückenschluss. Beginn innerhalb 5 Jahren
		Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Rad-, Fußweg	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,068 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,068 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Rad-, Fußweg	8.14 - Hohlweg erhalten, optimieren <u>Fläche:</u> 0,068 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,068 ha sofort

Maßnahmenplanung innerhalb des FFH-Gebietes – Wuppertal

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-001</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0040</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Naturnahe Abschnitte der Gelpe und ihrer Quellbäche Dornbach und Huckenbach, sowie einiger Nebenbäche der Gelpe (Holthausener Bach) auf Wuppertaler Stadtgebiet.</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 1,642 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 1,642 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i>, Groppe</p>	<p>5.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 1,642 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,642 ha</p> <p>Die Fließgewässer im FFH-Gebiet Gelpe-Saalbach waren auf weiter Strecke durch historische Nutzung durch in der Bauau angeordnete Hammerwerke und deren Begleiteinrichtungen, wie Hammerteiche, Stauwehre, Ober- und Untergräben grundsätzlich beeinträchtigt (Anschüttungen, Gewässerverbau und Einschränkung der natürlichen Fließgewässerdynamik). Nach Rückbau der meisten Hammerwerke und vieler der begleitenden Bauwerke hat sich in vielen Bereichen ein naturnaher Fließgewässerzustand mit einer entsprechenden Fließgewässerflora und -fauna eingestellt, der der natürlichen Entwicklung überlassen werden kann. Während das eigentliche Bachbett vielfach als "naturnah" angesprochen werden kann, sollten, bestehen durch Anschüttungen und Verbau stellenweise nach wie vor Beeinträchtigungen der natürlichen Auendynamik, die wo möglich renaturiert werden sollten. Bestehende Entwicklungszielkonflikte mit Hammerteichen sollten dabei wo möglich zu deren Gunsten abgewogen werden, da die Teiche als Ersatzlebensräume für die in Naturbiotopen auch an Fließgewässern der Mittelgebirge früher vorhandenen Teiche aus der Bautätigkeit des Bibers zu betrachten sind und wichtige ökologische Funktionen erfüllen.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach</p>	<p>6.18 - Fließgewässer renaturieren</p> <p><u>Fläche:</u> 1,642 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,642 ha</p> <p>Beginn nach 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-002</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0039</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal, in kleinen Grenzanteilen Remscheid: Naturnahe Abschnitte der Bachläufe von Saalbach, Saalscheider Bach und weiterer Nebenbäche der Gelpe.</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,538 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,538 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i>, Grope</p>	<p>6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,538 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,538 ha</p> <p>Die Fließgewässer im FFH-Gebiet Gelpe-Saalbach waren auf weiter Strecke durch historische Nutzung durch in der Bauae angesiedelte Hammerwerke und deren Begleiteinrichtungen, wie Hammerteiche, Stauwehre, Ober- und Untergräben grundsätzlich beeinträchtigt (Anschüttungen, Gewässerverbau und Einschränkung der natürlichen Fließgewässerdynamik). Nach Rückbau der meisten Hammerwerke und vieler der begleitenden Bauwerke hat sich in vielen Bereichen ein naturnaher Fließgewässerzustand mit einer entsprechenden Fließgewässerflora und -fauna eingestellt, der der natürlichen Entwicklung überlassen werden kann. Während das eigentliche Bachbett vielfach als "naturnah" angesprochen werden kann, sollten, bestehen durch Anschüttungen und Verbau stellenweise nach wie vor Beeinträchtigungen der natürlichen Auendynamik, die wo möglich renaturiert werden sollten. Bestehende Entwicklungszielkonflikte mit Hammerteichen sollten dabei wo möglich zu deren Gunsten abgewogen werden, da die Teiche als Ersatzlebensräume für die in Naturbiotopen auch an Fließgewässern der Mittelgebirge früher vorhandenen Teiche aus der Bautätigkeit des Bibers zu betrachten sind und wichtige ökologische Funktionen erfüllen.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach</p>	<p>6.18 - Fließgewässer renaturieren</p> <p><u>Fläche:</u> 0,538 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,538 ha</p> <p>Beginn nach 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-003</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0029</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Südwestexponiertes Heiderelikt am Rand der Ronsdorfer Talsperre, beschattet durch Gehölze am Flächenrand. Der den Flächenaspekt bestimmende Calluna-Bestand ist vergreist, ferner beeinträchtigt beginnende Verbuschung die Fläche, die sich bereits gegenwärtig nur in durchschnittlichem Erhaltungszustand befindet. Bereits zum Erhalt sind zeitnah Maßnahmen erforderlich.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze, mangelnde Pflege (FW), Beschattung, nicht bodenständige Gehölze, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, nicht bodenständige Gehölze,</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden, 3,4, 0,073 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,046 ha Trockene Heidegebiete (4030), 0,073 ha noch kein LRT, 0,174 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,056 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Zootoca vivipara</i>, Waldeidechse, RL V</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Lycaena phlaeas</i>, Kleiner Feuerfalter <i>Zootoca vivipara</i>, Waldeidechse, RL V</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Calluna vulgaris</i>, Besenheide <i>Erica tetralix</i>, Echte Glockenheide, RL *S <i>Genista pilosa</i>, Haar-Ginster, RL 3</p>	<p>4.13 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,349 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,349 ha</p> <p>Gehölzfreie und gehölzarme, sonnenexponierte Heideflächen werden häufig negativ als Devastations- oder Degradationsformen des Waldes bezeichnet. Tatsächlich sind es artenreiche frühe Sukzessionsformen des Waldes, die natürlicherweise insbesondere nach Waldbränden entstehen. Anthropogen bedingt und gefördert durch intensive Holz(über-)nutzung und Plaggwirtschaft bedeckten sie früher große Waldflächen. Heute sind Heideflächen mit ihrer typischen Flora und Fauna durch intensive Waldförderung auf kleinste Reste zurückgedrängt und verdienen unbedingten Schutz und Förderung. In diesem Sinne sollte im bestehenden FFH-LRT zu seiner <u>Erhaltung</u> zeitnah eine Erhaltungspflege erfolgen, die als wichtigste Eckpunkte die Verjüngung der vergreisten Calluna-Bestände, die Entnahme von Gehölzaufwuchs in der Fläche sowie von beschattenden Gehölzen (Schonung von Alteichen) am Flächenrand umfasst. Schnittgut ist aus der Fläche zu räumen. Zur <u>Optimierung</u> sollte überall dort, wo die Bodenaufgabe (Streu, Laub etc.) bereits zu mächtig ist, diese abgeschoben werden. Zur <u>Entwicklung des Erhaltungszustandes</u> in einen guten bis hervorragenden Zustand ist ferner eine deutliche Erhöhung der Heideflächengröße entlang des Talsperrenrandes anzustreben. Hierdurch wird ein heideerhaltendes Mikroklima gefördert und werden Beeinträchtigungen wie Beschattung abgepuffert. Die Geländeexposition nach Südwesten ist dafür optimal geeignet. Zur Flächenvorbereitung ist der Boden abzuschieben.</p> <p>sofort</p>
		<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)</p>	<p>4.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Heide/TR)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,349 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,349 ha</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-003 Osiris-Kennung: MAS-0029	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide	4.2 - abplaggen, organische Bodenaufflage entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,349 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,349 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Anthus trivialis</i> , Baumpieper, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Calluna vulgaris</i> , Besenheide <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Genista pilosa</i> , Haar-Ginster, RL 3	4.20 - Wald in Heide umwandeln <u>Fläche:</u> 0,349 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,349 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,349 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,349 ha sofort
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,349 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,349 ha Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-004</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0041</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Südwestexponiertes Heiderelikt, stark verbuscht und verkrautet, beschattet durch Gehölze am Flächenrand.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze, mangelnde Pflege (FW), Naturverjüngung nicht bodenständiger Gehölze, Beschattung, Verbuschung,</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,105 ha trockene Heiden (NDA0), 0,030 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Rana temporaria</i>, Grasfrosch</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Zootoca vivipara</i>, Waldeidechse, RL V <i>Anthus trivialis</i>, Baumpieper, RL 3</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Calluna vulgaris</i>, Besenheide <i>Genista pilosa</i>, Haar-Ginster, RL 3</p>	<p>4.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Heide/TR)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,134 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,134 ha</p> <p>Gehölzfreie und gehölzarme, sonnenexponierte Heideflächen werden häufig negativ als Devastations- oder Degradationsformen des Waldes bezeichnet. Tatsächlich sind es artenreiche frühe Sukzessionsformen des Waldes, die natürlicherweise insbesondere nach Waldbränden entstehen. Anthropogen bedingt und gefördert durch intensive Holz(über-)nutzung und Plaggwirtschaft bedeckten sie früher große Waldflächen. Heute sind Heideflächen mit ihrer typischen Flora und Fauna durch intensive Waldförderung auf kleinste Reste zurückgedrängt und verdienen unbedingten Schutz und Förderung. In diesem Sinne sollte im bestehenden Heiderelikt zu seiner <u>Erhaltung</u> zeitnah eine Erhaltungspflege erfolgen, die als wichtigste Eckpunkte die Entnahme von Gehölzaufwuchs in der Fläche sowie von beschattenden Gehölzen (Schonung von Alteichen) am Flächenrand umfasst. Schnittgut ist aus der Fläche zu räumen. Zur <u>Entwicklung und Erhaltung</u> ist ferner eine deutliche Erhöhung der Heideflächengröße anzustreben. Hierdurch wird ein heideerhaltendes Mikroklima gefördert und werden Beeinträchtigungen wie Beschattung abgepuffert. Die Geländeexposition nach Südwesten ist dafür optimal geeignet. Zur Flächenvorbereitung ist der Boden abzuschieben.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Anthus trivialis</i>, Baumpieper, RL 3</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Calluna vulgaris</i>, Besenheide <i>Genista pilosa</i>, Haar-Ginster, RL 3</p>	<p>4.20 - Wald in Heide umwandeln</p> <p><u>Fläche:</u> 0,134 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,134 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-004</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0041</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)</p>	<p>4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR)</p> <p>Fläche: 0,134 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,134 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide</p>	<p>4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren</p> <p>Fläche: 0,134 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,134 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide</p>	<p>9.2 - ablaggen, organische Bodenaufgabe entfernen (Brache)</p> <p>Fläche: 0,134 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,134 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
<p>Nr: GS-W-005</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0087</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Überwiegend blütenarme Glatthafer-Mähwiese in gutem Zustand. Nur in Teilbereichen Häufung wertgebender Kennarten. Bis vor wenigen Jahren überwiegend als Rinderweiden genutzt. Durch Mahd genutzt und erhalten.</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 2,678 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Emberiza citrinella</i>, Goldammer, RL V</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Leucanthemum vulgare</i> agg., Wiesen-Margerite Sa., RL V <i>Centaurea jacea</i> agg., Wiesen-Flockenblume Sa.</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p>Fläche: 2,679 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,678 ha</p> <p>Zum Erhalt des Grünlandes gegenwärtigen Mahdmodus (max. zweischürig) fortsetzen. Mahdguträumung aus der Fläche. Zur Entwicklung bzw. Strukturanreicherung einzelne Bereiche extensivieren, z.B. abschnittsweise mähen oder zumindest einzelne Bereiche temporär (!) ungemäht lassen (ggf. zu diesem Zweck temporär auszäunen). Im Folgejahr (bzw. Folgeschnitt, Folgedurchgang) mähen bzw. beweiden. Zur Entwicklung Durchführung von Mahdgutübertragung innerhalb des Gebietes von artenreichen zu artenarmen Flächen bzw. Flächenteilen. Zur ökologischen Flächenaufwertung größerer Flächen (ab 1 ha): Pflanzung von solitären Einzelsträuchern (bis max. 5/ha; Weißdorn), gestreut in der Grünlandfläche, an natürlichen Saumstrukturen (ehemalige Schlaggrenzen) und /oder als begrenzende Hecken- oder Strauchpflanzung am Flächenrand.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> GS-W-005 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0087	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 2,679 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,678 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese	2.14 - Kleingehölz anlegen <u>Fläche:</u> 2,679 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,678 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 2,679 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,678 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Nr:</u> GS-W-006 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0086	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Glatthafer-Mähwiese, mäßig artenreich. Bis vor wenigen Jahren überwiegend als Rinderweiden genutzt.. Durch Mahd genutzt und erhalten. <u>Lebensraumtyp(en):</u> mesotrophes Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 4,594 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Natrix natrix</i> , Ringelnatter, RL 2	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Emberiza citrinella</i> , Goldammer, RL V <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Leucanthemum vulgare agg.</i> , Wiesen-Margerite Sa., RL V <i>Centaurea jacea agg.</i> , Wiesen-Flockenblume Sa.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 4,594 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,594 ha Zum Erhalt des Grünlandes gegenwärtigen Mahdmodus (max. zweischürig) fortsetzen. Mahduträumung aus der Fläche. Zur Entwicklung bzw. Strukturanreicherung einzelne Bereiche extensivieren, z.B. abschnittsweise mähen oder zumindest einzelne Bereiche temporär (!) ungemäht lassen (ggf. zu diesem Zweck temporär auszäunen). Im Folgejahr (bzw. Folgeschnitt, Folgedurchgang) mähen bzw. beweiden. Zur Entwicklung Durchführung von Mahdgutübertragung innerhalb des Gebietes von artenreichen zu artenarmen Flächen bzw. Flächenteilen. Zur ökologischen Flächenaufwertung größerer Flächen (ab 1 ha): Pflanzung von solitären Einzelsträuchern (bis max. 5/ha; Weißdorn), gestreut in der Grünlandfläche, an natürlichen Saumstrukturen (ehemalige Schlaggrenzen) und /oder als begrenzende Hecken- oder Strauchpflanzung am Flächenrand. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> GS-W-006 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0086	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 4,594 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,594 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese	2.14 - Kleingehölz anlegen <u>Fläche:</u> 4,594 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,594 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 4,594 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,594 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Nr:</u> GS-W-007 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0001	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Überwiegend artenarme Glatthafer-Mähwiesen in durchschnittlichem Zustand. Bis vor wenigen Jahren überwiegend als Rinderweiden genutzt. Durch Mahd genutzt und erhalten. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Beschattung, Ausbreitung Problempflanzen, Adlerfarn <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,250 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 1,418 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,826 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Emberiza citrinella</i> , Goldammer, RL V <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Leucanthemum vulgare agg.</i> , Wiesen-Margerite Sa., RL V <i>Centaurea jacea agg.</i> , Wiesen-Flockenblume Sa.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 2,494 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,494 ha Zum Erhalt des Grünlandes gegenwärtigen Mahdmodus (max. zweischürig) fortsetzen. Mahdguträumung aus der Fläche. Zur Entwicklung bzw. Strukturanreicherung einzelne Bereiche extensivieren, z.B. abschnittsweise mähen oder zumindest einzelne Bereiche temporär (!) ungemäht lassen (ggf. zu diesem Zweck temporär auszäunen). Im Folgejahr (bzw. Folgeschnitt, Folgedurchgang) mähen bzw. beweiden. Zur Entwicklung Durchführung von Mahdgutübertragung innerhalb des Gebietes von artenreichen zu artenarmen Flächen bzw. Flächenteilen. sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 2,494 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,494 ha Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> GS-W-007 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0001	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 2,494 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,494 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Nr:</u> GS-W-008 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0003	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Strukturreicher, naturnaher Buchenwald in sehr gutem Zustand. Hoher Altholzanteil. Totholzreich. Strauchreich. Müll- und Schuttablagerungen. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Müllablagerung, Gartenabfälle, Schutt <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 3,348 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 3,349 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,348 ha Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in sehr gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen. sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald	1.10 - Horst- und Höhlenbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 3,349 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,348 ha sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 3,349 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,348 ha sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 3,349 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,348 ha Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-008 Osiris-Kennung: MAS-0003	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	10.1 - Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen Fläche: 3,349 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,348 ha sofort
Nr: GS-W-009 Osiris-Kennung: MAS-0004	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Strukturreicher, naturnaher Eichen-Buchenmischwald in gutem Zustand. Alt- und totholzarm. Störzeiger im Krautschicht (Brennnessel). <u>Beeinträchtigung(en):</u> Müllablagerung, Müll, Schutt <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,563 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.1 - Altholz erhalten (Wald) Fläche: 0,563 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,563 ha Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungs-stufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen. sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) Fläche: 0,563 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,563 ha Guter Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-009 Osiris-Kennung: MAS-0004	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) Fläche: 0,563 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,563 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: GS-W-010 Osiris-Kennung: MAS-0005	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Strukturreicher, naturnaher Eichen-Buchenmischwald in sehr gutem Zustand. Alt- und totholzarm. Standortfremde Gehölze (Fichte). <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze, <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,522 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) Fläche: 0,522 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,522 ha Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungs-stufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in sehr gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Nicht lebensraumtypische Gehölze und deren Naturverjüngung sind zu entnehmen. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen. sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald	1.1 - Altholz erhalten (Wald) Fläche: 0,522 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,522 ha sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) Fläche: 0,522 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,522 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) Fläche: 0,522 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,522 ha sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-011</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0006</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Strukturarme Buchenpflanzung mit Überhältern aus heimischen Laubbaumarten und einzelnen Fichten in durchschnittlichem Zustand.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze (FW),</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,508 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,508 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,508 ha</p> <p>Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungs-stufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). In diesem Sinne ist in der MAS-Fläche die Entnahme der Fichten und deren Naturverjüngung vorrangig. Der Altershomogenität und Bestockungsdichte der Buchenpflanzung ist durch frühestmögliches und frequentes Durchforsten sowie durch die gezielte Förderung bestandsältester Baumindividuen entgegenzuwirken.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p>	<p>1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,508 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,508 ha</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p>	<p>1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,508 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,508 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-012</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0007</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Struktureicher, naturnaher (Hallen-)Buchenwald in sehr gutem Zustand. Hoher Altholzanteil. Naturverjüngung standortfremder Gehölze (Fichte).</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Naturverjüngung nicht bodenständiger Gehölze,</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,854 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p>	<p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,854 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,854 ha</p> <p>Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in sehr gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Nicht lebensraumtypische Gehölze und deren Naturverjüngung sind zu entnehmen.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p>	<p>1.21a - Totholz entwickeln (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,854 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,854 ha</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p>	<p>1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,854 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,854 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-013</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0008</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Strukturreicher, naturnaher Eichen-Buchenmischwald in sehr gutem Zustand. Hoher Altholzanteil.</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,509 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Phylloscopus sibilatrix</i>, Waldlaubsänger, RL 3</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,509 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,509 ha</p> <p>Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in sehr gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung.</p> <p>sofort</p>
		<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p>	<p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,509 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,509 ha</p> <p>sofort</p>
		<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p>	<p>1.21 - Totholz erhalten (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,509 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,509 ha</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: GS-W-014</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0009</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Strukturreiches, naturnahes Buchen-Feldgehölz mit hohem Altholzanteil in sehr gutem Zustand.</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,044 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Milvus milvus</i>, Rotmilan, RL 3</p>	<p>2.18 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Gehö)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,044 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,044 ha</p> <p>Feldgehölze sind als besonders wertvolle, grenzlinienreiche Strukturen einer zunehmend segregierten Landschaft vorrangig zu erhalten. Im vorliegenden Gebiet wird der Wert zudem durch hohe Altholzanteile bestimmt. Feldgehölze sind wichtige Brutstandorte für Greifvögel wie den Rotmilan.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> GS-W-014 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0009	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten	2.3 - Altholz erhalten (Gehoe) <u>Fläche:</u> 0,044 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,044 ha sofort
<u>Nr:</u> GS-W-015 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0010	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Altholz- und strauchreicher Buchenbestand. In Teilen mit Neu-Aufforstung, mit in großen Teilen überprägter Krautschicht. <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,135 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,135 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,135 ha Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungs-stufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Der Altholz-Bestand der MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Der Altershomogenität und Bestockungsdichte der Buchenpflanzung ist durch frühestmögliches und frequentes Durchforsten sowie durch die gezielte Förderung bestandsältester Baumindividuen entgegenzuwirken. sofort 1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,135 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,135 ha Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-016</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0011</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Strauchreicher Buchenbestand mit in großen Teilen überprägter Krautschicht (Neophyten, Eutrophierungszeiger).</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten,</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,192 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p>Fläche: 0,192 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,192 ha</p> <p>Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Vorbereitend dazu und begleitend sind Maßnahmen zur Neophytenbeseitigung vorzusehen, die der Etablierung einer standorttypischen Krautschicht dienen.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald</p>	<p>10.24 - Neophyten beseitigen</p> <p>Fläche: 0,192 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,192 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
<p>Nr: GS-W-017</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0012</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Strukturreicher, naturnaher Buchenwald in sehr gutem Zustand. Strauchreich. Hoher Totholzanteil. Stellenweise Fichten.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Naturverjüngung nicht bodenständiger Gehölze, nicht bodenständige Gehölze (FW),</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 4,057 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Salamandra salamandra terrestris</i>, Feuersalamander <i>Lissotriton helveticus</i>, Fadenmolch</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Phylloscopus sibilatrix</i>, Waldlaubsänger, RL 3 <i>Salamandra salamandra</i>, Feuersalamander</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p>Fläche: 4,057 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,057 ha</p> <p>Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in sehr gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Nicht lebensraumtypische Gehölze und deren Naturverjüngung sind zu entnehmen. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> GS-W-017 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0012	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald	1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,057 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,057 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,057 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,057 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald	1.21 - Totholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 4,057 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,057 ha sofort
<u>Nr:</u> GS-W-018 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0013	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Naturaher Buchenwald in gutem Zustand. Alt- und totholzarm. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Naturverjüngung nicht bodenständiger Gehölze, <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,635 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Rana temporaria</i> , Grasfrosch <i>Lissotriton helveticus</i> , Fadenmolch	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,635 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,635 ha Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen. sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,635 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,635 ha Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-019</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0014</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Strukturreicher, naturnaher Buchenmischwald gutem Zustand. Strauchreich. Hoher Totholzanteil. Stellenweise Roteichen und Fichten-Naturverjüngung. Stellenweise Neophyten.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, nicht bodenständige Gehölze,</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,589 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Bufo bufo</i>, Erdkröte <i>Coenagrion puella</i>, Hufeisen-Azurjungfer <i>Lissotriton helveticus</i>, Fadenmolch <i>Pyrrhosoma nymphula</i>, Frühe Adonislibelle <i>Rana temporaria</i>, Grasfrosch <i>Salamandra salamandra terrestris</i>, Feuersalamander</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Salamandra salamandra</i>, Feuersalamander</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,589 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,589 ha</p> <p>Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Nicht lebensraumtypische Gehölze und deren Naturverjüngung sind zu entnehmen. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p>	<p>1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,589 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,589 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p>	<p>1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,589 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,589 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p>	<p>1.21a - Totholz entwickeln (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,589 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,589 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p>	<p>10.24 - Neophyten beseitigen</p> <p><u>Fläche:</u> 2,589 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,589 ha</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-020</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0015</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Buchenmischwald mit Laub- und Nadelbaumarten in durchschnittlichem Zustand. Heterogen, nur parzellenweise struktur- und altholzreiche Buchenwaldausprägung. Stellenweise mit Neuaufforstung (Unterpflanzung).</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze,</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 3,466 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Aeshna cyanea</i>, Blaugrüne Mosaikjungfer <i>Bufo bufo</i>, Erdkröte <i>Rana temporaria</i>, Grasfrosch</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Salamandra salamandra</i>, Feuersalamander</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,466 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,466 ha</p> <p>Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Nicht lebensraumtypische Gehölze und deren Naturverjüngung sind zu entnehmen. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen. Der Altershomogenität und Bestockungsdichte der Buchenpflanzungen ist durch frühestmögliches und frequentes Durchforsten sowie durch die gezielte Förderung bestandsältester Baumindividuen entgegenzuwirken.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p>	<p>1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,466 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,466 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p>	<p>1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,466 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,466 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p>	<p>1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,466 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,466 ha</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p>	<p>1.21a - Totholz entwickeln (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,466 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,466 ha</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-021 Osiris-Kennung: MAS-0016	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Naturnaher Eichen-Buchenmischwald mit Neuaufforstung (Unterpflanzung) in gutem Zustand. <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,827 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,827 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,827 ha Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Iotopbäume (d.h. Alt-, Höhlen- und Horstbäume sowie stehendes Totholz) aus den ältesten Bäumen des Bestandes zur Optimierung erhalten und fördern. Der Altershomogenität und Bestockungsdichte der Buchenpflanzung ist durch frühestmögliches und frequentes Durchforsten sowie durch die gezielte Förderung bestandsältester Baumindividuen entgegenzuwirken. sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,827 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,827 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,827 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,827 ha Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-022</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0017</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Strukturreicher, naturnaher (Hallen-)Buchenwald in sehr gutem Zustand. Hoher Altholz- und Totholzanteil. Stellenweise Fichten.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze,</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,754 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,754 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,754 ha</p> <p>Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Nicht lebensraumtypische Gehölze und deren Naturverjüngung sind zu entnehmen.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald</p>	<p>1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,754 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,754 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
<p>Nr: GS-W-023</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0018</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Naturnaher Buchenwald in gutem Zustand auf Sekundärstandort (Abgrabung). Geringer Alt- und Totholzanteil. Naturverjüngung standortfremder Gehölze (Fichte).</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Naturverjüngung nicht bodenständiger Gehölze,</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,406 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Bufo bufo</i>, Erdkröte <i>Rana temporaria</i>, Grasfrosch</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 1,406 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,406 ha</p> <p>Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Nicht lebensraumtypische Gehölze und deren Naturverjüngung sind zu entnehmen. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-023 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0018	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald	1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,406 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,406 ha sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 1,406 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,406 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
Nr: GS-W-024 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0020	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Strukturreicher, naturnaher Eichen-Buchenmischwald in sehr gutem Zustand. Strauchreich. <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,570 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Aeshna cyanea</i> , Blaugrüne Mosaikjungfer <i>Cordulegaster boltonii</i> , Zweigestreifte Quelljungfer, RL 3 <i>Ischnura elegans</i> , Große Pechlibelle <i>Pyrrhosoma nymphula</i> , Frühe Adonislibelle	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,570 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,570 ha Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungs-stufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen. sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,570 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,570 ha Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-025 Osiris-Kennung: MAS-0022	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Struktureicher, naturnaher Buchenwald in sehr gutem Zustand. Hoher Altholzanteil. Strauchreich. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Naturverjüngung nicht bodenständiger Gehölze, <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,365 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,365 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,365 ha Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen. sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,365 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,365 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
Nr: GS-W-026 Osiris-Kennung: MAS-0025	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Struktureicher, naturnaher (Hallen-)Buchenwald in sehr gutem Zustand. Altholzreich, totholzarm. <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,508 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,508 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,508 ha Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen. sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,508 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,508 ha sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> GS-W-026 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0025	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,508 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,508 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Nr:</u> GS-W-027 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0026	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Struktureicher, naturnaher (Hallen-)Buchenwald in sehr gutem Zustand. Hoher Altholzanteil. Totholzreich. Felsaufschlüsse. <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,115 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Salamandra salamandra</i> , Feuersalamander	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,115 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,115 ha Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungs-stufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen. sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 1,115 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,115 ha sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald	1.21 - Totholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 1,115 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,115 ha sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-028 Osiris-Kennung: MAS-0027	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Naturnaher Eichen-Buchenmischwald in gutem Zustand. Felsaufschlüsse. Naturverjüngung standortfremder Gehölze (Fichte). <u>Beeinträchtigung(en):</u> Naturverjüngung nicht bodenständiger Gehölze, <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,217 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,217 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,217 ha Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Nicht lebensraumtypische Gehölze und deren Naturverjüngung sind zu entnehmen. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen. sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald	1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,217 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,217 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,217 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,217 ha Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-029</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0028</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Struktureicher, naturnaher Eichen-Buchenmischwald in gutem Zustand.</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,780 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Phylloscopus sibilatrix</i>, Waldlaubsänger, RL 3</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p>Fläche: 0,780 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,780 ha</p> <p>Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Fläche befindet sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung.</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: GS-W-030</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0030</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Bachbegleitender Erlenwald am Dornbach in gutem Zustand.</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Auwälder, 4,2, 0,287 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,287 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenwald</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Caltha palustris</i>, Sumpf-Dotterblume, RL V</p>	<p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p>Fläche: 0,287 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,287 ha</p> <p>Der Erlenauwald ist nur als sehr schmaler, bachbegleitender Gehölzriegel vorhanden, der aufgrund der räumlichen Verhältnisse kaum als FFH-LRT in hervorragender EZB entwickelbar ist und das nördlich angrenzende Magergrünland beschattet. Eine deutliche Auflichtung, d.h. Reduzierung des Erlenriegels auf ca. 50 % des Ausgangsbestandes unter Schonung älterer Erlen löst den bestehenden Zielkonflikt zugunsten beider Biotope, da neben der Verschattungsreduzierung des Grünlandes gleichzeitig die Strukturvielfalt des Erlenauwaldes erhöht wird.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-030</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0030</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT</p> <p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum)</p>	<p>10.38 - verdämmende Gehölze entnehmen (um Be)</p> <p>Fläche: 0,287 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,287 ha</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p> <p>2.5 - Bestockungsgrad absenken (Gehö)</p> <p>Fläche: 0,287 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,287 ha</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>
<p>Nr: GS-W-031</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0031</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Bachbegleitender Erlenwald am Dorn- und Huckenbach in gutem Zustand.</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,536 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum), 0,536 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Libellula depressa</i>, Plattbauch, RL V</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Dryobates minor</i>, Kleinspecht, RL 3</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Stellaria nemorum</i>, Hain-Stemmiere</p> <p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p>Fläche: 0,536 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,536 ha</p> <p>Die Bachauen im FFH-Gebiet Gelpe-Saalbach sind vielerorts durch historische Nutzung grundsätzlich beeinträchtigt (Anschüttungen, Gewässerverbau und Einschränkung der natürlichen Fließgewässerdynamik) und weisen eine geringe historische Entwicklungskontinuität auf. Hinzu kommen neue Beeinträchtigungen durch Neophyten. Maßnahmen in Auwald-LRT im FFH-Gebiet zielen daher auf den vorrangigen Erhalt noch naturnaher Bereiche (insbesondere hinsichtlich der Krautschichtzusammensetzung), der Förderung der durchgehend zu geringen Alt- und Totholzanteile und der Entfernung insbesondere der Initialstadien von Neophyten).</p> <p>sofort</p> <p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p>Fläche: 0,536 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,536 ha</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-031</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0031</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald</p>	<p>1.21a - Totholz entwickeln (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,536 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,536 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
<p>Nr: GS-W-032</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0032</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Bachbegleitende, weidendominierte, lichte Auwaldfläche am Bachoberlauf des Huckenbachs in gutem Zustand.</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,351 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Weichholz-Auenwälder (91E0, Typ A, Prioritärer Lebensraum), 0,351 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Stellaria nemorum</i>, Hain-Stemmiere</p> <p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,351 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,351 ha</p> <p>Die Bachauen im FFH-Gebiet Gelpe-Saalbach sind vielerorts durch historische Nutzung grundsätzlich beeinträchtigt (Anschüttungen, Gewässerverbau und Einschränkung der natürlichen Fließgewässerdynamik) und weisen eine geringe historische Entwicklungskontinuität auf. Hinzu kommen neue Beeinträchtigungen durch Neophyten. Maßnahmen in Auwald-LRT im FFH-Gebiet zielen daher auf den vorrangigen Erhalt noch naturnaher Bereiche (insbesondere hinsichtlich der Krautschichtzusammensetzung), der Förderung der durchgehend zu geringen Alt- und Totholzanteile und der Entfernung insbesondere der Initialstadien von Neophyten).</p> <p>sofort</p> <p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,351 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,351 ha</p> <p>sofort</p> <p>1.21a - Totholz entwickeln (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,351 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,351 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-033</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0036</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Bachbegleitender Auwaldbestand mit Erlen als bestandsbildender Baumart in gutem Zustand.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten,</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,274 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,274 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Dryobates minor</i>, Kleinspecht, RL 3</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Stellaria nemorum</i>, Hain-Sternmiere</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p>Fläche: 0,274 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,274 ha</p> <p>Die Bachauen im FFH-Gebiet Gelpe-Saalbach sind vielerorts durch historische Nutzung grundsätzlich beeinträchtigt (Anschüttungen, Gewässerverbau und Einschränkung der natürlichen Fließgewässerdynamik) und weisen eine geringe historische Entwicklungskontinuität auf. Hinzu kommen neue Beeinträchtigungen durch Neophyten. Maßnahmen in Auwald-LRT im FFH-Gebiet zielen daher auf den vorrangigen Erhalt noch naturnaher Bereiche (insbesondere hinsichtlich der Krautschichtzusammensetzung), der Förderung der durchgehend zu geringen Alt- und Totholzanteile und der Entfernung insbesondere der Initialstadien von Neophyten).</p> <p>sofort</p>
		<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald</p>	<p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p>Fläche: 0,274 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,274 ha</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald</p>	<p>1.21a - Totholz entwickeln (Wald)</p> <p>Fläche: 0,274 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,274 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald</p>	<p>10.24 - Neophyten beseitigen</p> <p>Fläche: 0,274 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,274 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-034</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0033</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Bachbegleitender Auwaldbestand mit Erlen und Eschen in gutem Zustand.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze,</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,929 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum), 0,929 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Dryobates minor</i>, Kleinspecht, RL 3</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Stellaria nemorum</i>, Hain-Sternmiere</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,930 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,930 ha</p> <p>Die Bachauen im FFH-Gebiet Gelpe-Saalbach sind vielerorts durch historische Nutzung grundsätzlich beeinträchtigt (Anschüttungen, Gewässerverbau und Einschränkung der natürlichen Fließgewässerdynamik) und weisen eine geringe historische Entwicklungskontinuität auf. Hinzu kommen neue Beeinträchtigungen durch Neophyten. Maßnahmen in Auwald-LRT im FFH-Gebiet zielen daher auf den vorrangigen Erhalt noch naturnaher Bereiche (insbesondere hinsichtlich der Krautschichtzusammensetzung), der Förderung der durchgehend zu geringen Alt- und Totholzanteile und der Entfernung insbesondere der Initialstadien von Neophyten). Wo möglich sollte durch Entfernung von Gewässerverbau eine Redynamisierung der Bachaue eingeleitet werden.</p> <p>sofort</p>
		<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p>	<p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,930 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,930 ha</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p>	<p>1.21a - Totholz entwickeln (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,930 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,930 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p>	<p>1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,930 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,930 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-034 Osiris-Kennung: MAS-0033	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	10.24 - Neophyten beseitigen Fläche: 0,930 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,930 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	6.19 - Gewässer anbinden Fläche: 0,930 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,930 ha Beginn nach 10 Jahren
Nr: GS-W-035 Osiris-Kennung: MAS-0034	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Bachbegleitender Auwaldbestand mit Erlen als bestandsbildender Baumart an der Gelpe in durchschnittlichem Zustand. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, <u>§42-Biotop(e):</u> Auwälder, 4,2, 3,595 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum), 3,595 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Aeshna cyanea</i> , Blaugrüne Mosaikjungfer	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenwald <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Dryobates minor</i> , Kleinspecht, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Stellaria nemorum</i> , Hain-Sternmiere	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) Fläche: 3,595 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,595 ha Die Bachauen im FFH-Gebiet Gelpe-Saalbach sind vielerorts durch historische Nutzung grundsätzlich beeinträchtigt (Anschüttungen, Gewässerverbau und Einschränkung der natürlichen Fließgewässerdynamik) und weisen eine geringe historische Entwicklungskontinuität auf. Hinzu kommen neue Beeinträchtigungen durch Neophyten. Maßnahmen in Auwald-LRT im FFH-Gebiet zielen daher auf den vorrangigen Erhalt noch naturnaher Bereiche (insbesondere hinsichtlich der Krautschichtzusammensetzung), der Förderung der durchgehend zu geringen Alt- und Totholzanteile und der Entfernung insbesondere der Initialstadien von Neophyten). Wo möglich sollte durch Entfernung von Gewässerverbau eine Redynamisierung der Bachaue eingeleitet werden. sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenwald	1.1 - Altholz erhalten (Wald) Fläche: 3,595 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,595 ha sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> GS-W-035 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0034	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenwald Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenwald Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenwald	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 3,595 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,595 ha Beginn innerhalb 5 Jahren 10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 3,595 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,595 ha Beginn innerhalb 5 Jahren 6.19 - Gewässer anbinden <u>Fläche:</u> 3,595 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,595 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Nr:</u> GS-W-036 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0035	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal, kleinteilig Remscheid: Bachbegleitender Auwaldbestand mit Erlen und weiteren Laubbaumarten in durchschnittlichem Zustand. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, <u>§42-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,864 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum), 0,864 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Pyrrhosoma nymphula</i> , Frühe Adonislibelle <i>Rana temporaria</i> , Grasfrosch	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Dryobates minor</i> , Kleinspecht, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Stellaria nemorum</i> , Hain-Stemmiere	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,864 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,864 ha Die Bachauen im FFH-Gebiet Gelpe-Saalbach sind vielerorts durch historische Nutzung grundsätzlich beeinträchtigt (Anschüttungen, Gewässerverbau und Einschränkung der natürlichen Fließgewässerdynamik) und weisen eine geringe historische Entwicklungskontinuität auf. Hinzu kommen neue Beeinträchtigungen durch Neophyten. Maßnahmen in Auwald-LRT im FFH-Gebiet zielen daher auf den vorrangigen Erhalt noch naturnaher Bereiche (insbesondere hinsichtlich der Krautschichtzusammensetzung), der Förderung der durchgehend zu geringen Alt- und Totholzanteile und der Entfernung insbesondere der Initialstadien von Neophyten). Wo möglich sollte durch Entfernung von Gewässerverbau eine Redynamisierung der Bachaue eingeleitet werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-036</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0035</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p>	<p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p>Fläche: 0,864 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,864 ha</p> <p>sofort</p> <p>1.21a - Totholz entwickeln (Wald)</p> <p>Fläche: 0,864 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,864 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p> <p>10.24 - Neophyten beseitigen</p> <p>Fläche: 0,864 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,864 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p> <p>6.19 - Gewässer anbinden</p> <p>Fläche: 0,864 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,864 ha</p> <p>Beginn nach 10 Jahren</p>
<p>Nr: GS-W-037</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0062</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Quelliger Waldschlag, teilweise eutrophiert und flächig überprägt von Brombeeren, Brennnesseln, Adlerfarn und weiterem nicht lebensraumtypischer Aufwuchs (Deutzia).</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Müllablagerung, Eutrophierung, nicht bodenständige Gehölze (FW),</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,115 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum)</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p>Fläche: 0,115 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,115 ha</p> <p>Der von Brombeeren und weiterem Aufwuchs überprägte Quellbereich sollte über natürliche Sukzession in einen standorttypischen bachbegleitenden Eschen-Erlenauwald überführt werden. Eschenaufwuchs ist bereits vorhanden. Unterstützend sollten der Brombeeren und nicht lebensraumtypischer Aufwuchs durch Entkusseln entfernt werden (mit der Motorsense im August/September, vorhandenen Eschen- und ggf. vorhandenen Erlenaufwuchs schonen, Räumung des Schnittgutes aus der Fläche), sowie initiale Erlenanpflanzungen erfolgen.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-037 Osiris-Kennung: MAS-0062	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,115 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,115 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,115 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,115 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,115 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,115 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	6.12 - entkusseln, entbuschen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,115 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,115 ha Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-038</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0048</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Strukturreiche Eichenwälder mit hohem Buchen- bzw. Birkenanteil und großen Stechpalmen(Ilex-)Beständen im Strauchunterwuchs.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze, Naturverjüngung nicht bodenständiger Gehölze, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, nicht bodenständige Gehölze, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, nicht bodenständige Gehölze, Eutrophierung, Müllablagerung, Gebäudeschutt Naturverjüngung nicht bodenständiger Gehölze, Naturverjüngung nicht bodenständiger Gehölze,</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,608 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 1,407 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 3,526 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,433 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 1,095 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,196 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,350 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,708 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,906 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,750 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 1,218 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,740 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 3,133 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,832 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,185 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,643 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Zootoca vivipara</i>, Waldeidechse, RL V</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Betula pubescens s.l.</i>, Moor-Birke i.w.S.</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 16,729 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 16,729 ha</p> <p>Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). Die MAS-Flächen befinden sich in gutem Ausgangszustand zur natürlichen Entwicklung. Von einer gezielten Förderung der Buche sollte im Sinne der Stukturvielfalt abgesehen werden, da der Anteil des 9110-LRT im Gebiet bereits hoch ist. Nicht lebensraumtypische Gehölze und deren Naturverjüngung sind zu entnehmen. Biotop- bzw. Totholzbäume sind festzulegen und zu schonen. Vorhandene Moorbirken i.w.S. (<i>Betula pubescens s.l.</i>) sind zu schonen und ggf. durch Freistellung zu fördern.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p>	<p>1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 16,729 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 16,729 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p>	<p>1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 16,729 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 16,729 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p>	<p>1.21a - Totholz entwickeln (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 16,729 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 16,729 ha</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-039</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0081</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Weitgehend in natürlicher Sukzession aufgewachsene, jüngere Gehölzbestände auf ehemaligen Freiflächen bzw. Schlägen.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten,</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,815 ha noch kein LRT, 0,141 ha</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birken-Eichenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00)</p> <p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birken-Eichenmischwald</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,957 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,957 ha</p> <p>Maßnahmen in Wald-LRT im FFH-Gebiet sind an grundsätzlichen Erhaltungs- und Entwicklungszielen von Wald-LRT im FFH-Gebiet auszurichten: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen einschließlich vorhandener Sonderstandorte (z. B. Felsaufschlüsse) und Begleitbiotope (z.B. Waldränder und Lichtungen). In diesem Sinne ist in Flächen mit naturnahem Aufwuchs durch Sukzession sich natürlicherweise einstellende Mischbestände aus Birken, Eichen und weiteren heimischen Baumarten zu fördern. Bei Bedarf ist die Entfernung von Initialstadien von Neophyten sowie die Entnahme von nicht lebensraumtypischen Gehölzen und deren Naturverjüngung durchzuführen.</p> <p>sofort</p> <p>10.24 - Neophyten beseitigen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,957 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,957 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
<p>Nr: GS-W-040</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0060</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Stark anthropogen überprägte, eutrophierte Waldflächen, oft mit Neophyten.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, nicht bodenständige Gehölze, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, nicht bodenständige Gehölze (FW),</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,220 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,470 ha noch kein LRT, 0,491 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00)</p>	<p>1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 1,181 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,181 ha</p> <p>Da stark anthropogen überprägte, eutrophierte Waldflächen, Maßnahmen nicht vordringlich. Ggf. Entnahme der standortfremden Bestockung und deren Naturverjüngung.</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-040 Osiris-Kennung: MAS-0060	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 1,181 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,181 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
Nr: GS-W-041 Osiris-Kennung: MAS-0059	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Nicht standortheimische Fichten- und Fichtenmischwaldbestände im FFH-Gebiet. Teilweise lichte Bestände mit schützenswerter und zu erhaltender Krautschicht (Heidelbeere). Teilweise mit größeren Neophytenbeständen. <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze (FW), nicht bodenständige Gehölze, nicht bodenständige Gehölze, nicht bodenständige Gehölze, nicht bodenständige Gehölze, <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,193 ha noch kein LRT, 7,344 ha noch kein LRT, 0,895 ha noch kein LRT, 0,420 ha noch kein LRT, 0,668 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Zootoca vivipara</i> , Waldeidechse, RL V	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 9,520 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,520 ha Mittelfristig Waldumbau auf ganzer Fläche zur Etablierung standorttypischer Bestockung. Dazu Entnahme der Fichten und ggf. vorhandener weiterer standortfremder Bestockung. Vorhandene standortheimische Laubhölzer sowie deren Naturverjüngung belassen, naturnahe Kraut- und Strauchschicht schonen (Heidelbeere, Heidekraut, dort keine Rückegassen). Entwicklung über Naturverjüngung heimischer Gehölze und über die entsprechenden natürlichen Sukzessionsstadien. Ggf. unterstützende Aufforstung LR-typischer Gehölze (Traubeneiche, ggf. auch Buche). Neophyten, insbesondere deren Initialstadien, in geeigneter Weise (wiederholte Mahd, ausziehen, ausgraben) entfernen. sofort
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 9,520 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,520 ha sofort
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 9,520 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,520 ha Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-041</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0059</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p>	<p>1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p>Fläche: 9,520 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,520 ha</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p> <p>10.24 - Neophyten beseitigen</p> <p>Fläche: 9,520 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,520 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
<p>Nr: GS-W-042</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0061</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Bachbegleitender Auwald, stark anthropogen überprägt, meist durch historische Nutzung (ehem. Hammerwerke, Mühlenteiche) mit Anschüttungen und Trockenlegungen von Auenflächen. Zu großen Anteilen stark überprägt durch Neophyten, mit teilweise hohen Anteilen standortfremder Gehölze.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Eutrophierung, mangelnde Pflege (FW), Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, nicht bodenständige Gehölze, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, nicht bodenständige Gehölze, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Veränderung des Wasserhaushaltes (WA), Grundwasserabsenkung, nicht bodenständige Gehölze,</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,263 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,630 ha noch kein LRT, 0,434 ha noch kein LRT, 0,439 ha noch kein LRT, 1,057 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,186 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,398 ha noch kein LRT, 0,200 ha noch kein LRT, 0,128 ha noch kein LRT, 0,560 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Rana temporaria</i>, Grasfrosch</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moor- und Bruchwälder (NAC0)</p>	<p>1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p>Fläche: 4,295 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,295 ha</p> <p><u>Wiederherstellungspflege:</u> Entnahme der standortfremden Bestockung und deren Naturverjüngung. Vorhandene standortheimische Laubhölzer sowie deren Naturverjüngung belassen, naturnahe Kraut- und Strauchschicht schonen.</p> <p><u>Entwicklung:</u> Über Naturverjüngung heimischer Gehölze und über die entsprechenden natürlichen Sukzessionsstadien. Ggf. unterstützende Aufforstung LR-typischer Gehölze (Schwarzerle). Neophyten, insbesondere deren Initialstadien, in geeigneter Weise (wiederholte Mahd, ausziehen, ausgraben) entfernen. Nach Entfernung der Neophytenbestände ist in Wald-LRT die dichte Bepflanzung mit standortgeeigneten heimischen Gehölzen ein probates Mittel zu nachhaltiger Rückdrängung. Dichte, altershomogene Gehölzbestände können - soweit nicht durch Neophyten beeinträchtigt - durch Ausdünnung bzw. die Anlage von Lichtungen ökologisch aufgewertet werden. Wo möglich sollte zur Auwaldregeneration in zu trockenen Bereichen durch Entfernung von Gewässerverbau eine Redynamisierung der Bachau bzw. Maßnahmen zur Anhebung des Grundwasserstandes eingeleitet werden.</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-042 Osiris-Kennung: MAS-0061	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,295 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,295 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 4,295 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,295 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.29 - Lichtung anlegen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,295 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,295 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	13.15 - Wasserstand anheben <u>Fläche:</u> 4,295 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,295 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	6.19 - Gewässer anbinden <u>Fläche:</u> 4,295 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,295 ha Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-043 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0079	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Strukturreiche, naturnahe Feldgehölze, überwiegend mit hohem Altholzanteil und in sehr gutem Zustand. Stellenweise Initialstadien von Neophyten (Dorner Weg). <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, <u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,032 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,074 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,521 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,533 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Milvus milvus</i> , Rotmilan, RL 3	2.3 - Altholz erhalten (Gehoe) <u>Fläche:</u> 1,160 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,160 ha Feldgehölze sind als besonders wertvolle, grenzlinienreiche Strukturen einer zunehmend segregierten Landschaft vorrangig zu erhalten. Im vorliegenden Gebiet wird der Wert zudem durch hohe Altholzanteile bestimmt. Feldgehölze sind wichtige Brutstandorte für Greifvögel wie den Rotmilan. In einzelnen Fällen sind Initialstadien von Neophyten zu entnehmen. sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten	2.18 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Gehö) <u>Fläche:</u> 1,160 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,160 ha sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 1,160 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,160 ha sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-044</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0069</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Flächenbegrenzende Baumreihen - hauptsächlich entlang von Wegen - aus vorwiegend heimischen Baumarten und mit hohem Altbaumanteil.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten,</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,274 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,630 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,070 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,407 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,021 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,284 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Rana temporaria</i>, Grasfrosch</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Baumreihe</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)</p> <p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Baumreihe</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 1,687 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,687 ha</p> <p>Altbaumbestände aus Pflanzungen entlang von Wegen sind in jedem Fall erhaltungswürdig.</p> <p>sofort</p> <p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 1,687 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,687 ha</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-045</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0050</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Bodensaure Seggenriede, die durch Mahd erhalten werden. Regional stark gefährdeter Biotop. Flächenanteile werden durch randständige Gehölze beschattet.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (LW), Beschattung,</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Sümpfe, 2.2, 0,099 ha Sümpfe, 2.2, 0,009 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,099 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,009 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Bodensaures Kleinseggenried</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Sümpfe</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Brenthis ino</i>, Mädesüß-Perlmutterfalter, RL 3</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Carex x elytroides (C. acuta x nigra)</i>, Segge-Bastard <i>Carex vesicaria</i>, Blasen-Segge, RL 3</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,108 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,108 ha</p> <p>Zu Erhalt und Entwicklung des Seggenriedes gegenwärtigen Mahdmodus fortsetzen bzw. optimieren: Nur alle zwei Jahre bzw. maximal einmal jährlich im September mähen. Räumen des Mahdgutes aus der Fläche. Keine Düngung. Gehölze in der Fläche und am Flächenrand entfernen bzw. zurückschneiden zur Verbesserung des Mikroklimas.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Bodensaures Kleinseggenried</p>	<p>5.14 - verdämmende Gehölze entnehmen (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,108 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,108 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
<p>Nr: GS-W-046</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0002</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Quellig durchsickertes Feuchtgrünland, infolge Eutrophierung v.a. in den Randbereichen von Fettgrünlandarten flächig überprägt, durch Mahd erhalten.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung,</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Sümpfe, 2.2, 0,160 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,160 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Bodensaurer Binsen- oder Waldsimsensumpf</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Sümpfe</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Stellaria alsine</i>, Quell-Sternmiere</p>	<p>9.9 - Mahd (Brache)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,160 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,160 ha</p> <p>Zum Erhalt des Feuchtgrünlandes gegenwärtigen Mahdmodus (max. einschürig, möglichst vor September) fortsetzen, ggf. zur Aushagerung temporär auf zweischürige Mahd erhöhen. Mahdguträumung aus der Fläche. Weitere Eutrophierung vermeiden. Zur ökologischen Strukturerrhöhung können am Flächenrand einzelne Sträucher (Grauweide, Weißdorn) angelegt bzw. aus natürlichem Aufwuchs erhalten werden.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Bodensaurer Binsen- oder Waldsimsensumpf</p>	<p>6.3 - ausmagern (Gewäs)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,160 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,160 ha</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-046</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0002</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Bodensaurer Binsen- oder Waldsimsumpf</p>	<p>2.14 - Kleingehölz anlegen</p> <p>Fläche: 0,160 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,160 ha</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>
<p>Nr: GS-W-047</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0064</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal, in kleinen Anteilen Remscheid: Teichröhrichte im Verlandungsbereich von Staugewässern.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten,</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Röhrichte, 2.3, 0,065 ha Röhrichte, 2.3, 0,110 ha Röhrichte, 2.3, 0,039 ha Röhrichte, 2.3, 0,017 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,065 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,110 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,039 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,017 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Röhrichtbestand</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Röhrichte</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0)</p> <p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Röhrichtbestand</p> <p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Röhrichtbestand</p>	<p>3.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Mo/Rö)</p> <p>Fläche: 0,232 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,232 ha</p> <p>Durch die Lage am Zulauf von Bachstauen ist i.d.R. ein ausreichender Wasserstand sowie auch eine nicht zu starke Beschattung gewährleistet. Bei flächigem Gehölzaufwuchs innerhalb der Röhrichte, sowie bei zu starker Beschattung durch Gehölze am Flächenrand sind die entsprechenden Gehölze bedarfsweise zu entnehmen.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p> <p>3.6 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Mo/Rö)</p> <p>Fläche: 0,232 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,232 ha</p> <p>sofort</p> <p>3.7 - entkusseln, entbuschen (Mo/Rö)</p> <p>Fläche: 0,232 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,232 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
<p>Nr: GS-W-048</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0051</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Fettgrünland, artenarm bis mäßig artenreich. Durch Mahd genutzt und erhalten.</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> mesotrophes Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,912 ha noch kein LRT, 0,317 ha mesotrophes Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,501 ha noch kein LRT, 1,622 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesotrophes Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Leucanthemum vulgare agg.</i>, Wiesen-Margerite Sa., RL V <i>Centaurea jacea agg.</i>, Wiesen-Flockenblume Sa.</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p>Fläche: 3,353 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,353 ha</p> <p>Zum Erhalt des Grünlandes gegenwärtigen Mahdmodus (max. zweischürig) fortsetzen. Mahdgrüträumung aus der Fläche. Zur Entwicklung bzw. Strukturanreicherung abschnittsweise mähen oder zumindest einzelne Bereiche temporär (!) ungemäht lassen. Im Folgejahr (bzw. Folgeschnitt, Folgedurchgang) mähen bzw. beweiden.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-049 Osiris-Kennung: MAS-0056	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Überwiegend als Weide (v.a. Pferdehaltung, auch Rinder oder Schafhaltung) genutztes Wirtschaftsgrünland mit mittlerem bis hohem Nährstoffvorrat. Verbrachung von Teilbereichen. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Beschattung, Eutrophierung, <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 1,411 ha noch kein LRT, 0,353 ha noch kein LRT, 0,917 ha noch kein LRT, 0,479 ha noch kein LRT, 0,120 ha noch kein LRT, 0,367 ha noch kein LRT, 0,333 ha noch kein LRT, 0,657 ha noch kein LRT, 0,235 ha noch kein LRT, 0,151 ha noch kein LRT, 1,531 ha noch kein LRT, 0,538 ha noch kein LRT, 0,713 ha noch kein LRT, 0,719 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesotrophes Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)	5.4 - Beweidung (Grünl) Fläche: 8,524 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 8,524 ha Zum Erhalt des Grünlandes gegenwärtigen Beweidungsmodus bzw. Mahdmodus (max. zweischürig) fortsetzen. Grundpflege verbrachter Teilbereiche durch Mahd bzw. Entkusseln. Bedarfsweise Nachmahd zur Weidepflege. Mahdguträumung aus der Fläche. Zur Entwicklung bzw. Strukturanreicherung einzelne Bereiche extensivieren, z.B. abschnittsweise temporär (!) ungemäht lassen (ggf. zu diesem Zweck temporär auszäunen). Im Folgejahr (bzw. Folgeschnitt, Folgedurchgang) mähen bzw. beweiden. sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettweide	5.19 - Weidepflege Fläche: 8,524 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 8,524 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettweide	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) Fläche: 8,524 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 8,524 ha sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettweide	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren Fläche: 8,524 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 8,524 ha Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-050</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0054</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Struktur- und artenreiche, von Mädesüßbeständen geprägte Feuchtgrünlandbrachen (mit Grauweidengebüschen, z.T. zu hoher Anteil (>5%)), die z.T. durch regelmäßige Mahd erhalten werden, zum Teil aber durch zu geringen Mahdmodus oder durch Aussparung beschattender Gehölze verbuschen. Vielfach werden die Flächen durch zu hohen und zu dichten Gehölzaufwuchs am Flächenrand zu stark beschattet.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Verbuschung, Beschattung, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Verlust wertbestimmender Arten, Verbuschung, ehemaliger Naturschutzteich überwachsen</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,298 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,029 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,038 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,557 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,218 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,153 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,349 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,060 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,414 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,502 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,049 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,298 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,029 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,038 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,557 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,218 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,153 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,349 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,060 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,414 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,502 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,049 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,133 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Brenthis ino</i>, Mädesüß-Perlmutterfalter, RL 3 <i>Natrix natrix</i>, Ringelnatter, RL 2</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Filipendula ulmaria</i>, Echtes Mädesüß</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,268 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,268 ha</p> <p>Zum Erhalt der Feuchtgrünlandbrachen gegenwärtigen Mahdmodus fortsetzen, d.h. mind. alle 2 Jahre, August/Septembermähen, möglichst Balkenmäher o.ä. verwenden (Vermeidung von Bodenverdichtung und Befahrungsschäden), Mahdgruträumung aus der Fläche. Keine Düngung. Zur Entwicklung die gegenwärtig nicht ausreichend gepflegten Feuchtgrünlandbrachen und -anteile gelegentlich entbuschen und mähen (anschließend Erhaltungspflege mind. alle 2 Jahre, August/September, Balkenmäher o.ä., Mahdgruträumung, keine Düngung). Beschattenden Gehölzaufwuchs in den Flächen und am Rand möglichst reduzieren, dabei Erhalt niedrigwüchsiger Gebüsche (Grauweide; maximal 5% pro Gesamtfläche). Schnittgut aus den Flächen räumen. Für zu trockene Teilbereiche sind Maßnahmen zur Anhebung des Grundwasserstandes zu erwägen.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache</p>	<p>6.4 - beschattende Gehölze entfernen</p> <p><u>Fläche:</u> 3,268 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,268 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache</p>	<p>5.6 - entkusseln, entbuschen (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,268 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,268 ha</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache</p>	<p>5.14 - verdämmende Gehölze entnehmen (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,268 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,268 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-050</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0054</p>	<p>Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,341 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,127 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Aeshna cyanea</i>, Blaugrüne Mosaikjungfer <i>Anguis fragilis</i>, Blindschleiche, RL V <i>Astacus astacus</i>, Edelkrebs, RL 1S <i>Cordulegaster boltonii</i>, Zweigestreifte Quelljungfer, RL 3 <i>Ichthyosaura alpestris</i>, Bergmolch <i>Ischnura elegans</i>, Große Pechlibelle <i>Lissotriton helveticus</i>, Fadenmolch <i>Natrix natrix</i>, Ringelnatter, RL 2 <i>Pyrrhosoma nymphula</i>, Frühe Adonislibelle <i>Rana temporaria</i>, Grasfrosch <i>Zootoca vivipara</i>, Waldeidechse, RL V</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache</p>	<p>13.15 - Wasserstand anheben</p> <p><u>Fläche:</u> 3,268 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,268 ha</p> <p>Beginn nach 10 Jahren</p>
<p>Nr: GS-W-051</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0063</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Struktur- und artenreiches, überwiegend niedrigwüchsiges Feuchtgrünland (Calthion), das durch Mahd (ein- bis zweischürig) erhalten wird. Bei der Mahd werden mahdfreie Bereiche ausgespart, was ein Nebeneinander verschiedener Vegetationsausprägungen ermöglicht. Teilweise werden die Flächen durch zu hohen und/oder zu dichten Gehölzaufwuchs (in der Fläche und am Flächenrand) zu stark beschattet. Teilweise sind die Grundwasserverhältnisse für einen Feuchtwiesenerhalt nicht ausreichend.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Beschattung, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Verlust wertbestimmender Arten, Verbuschung, am westlichen Flächenrand Verbuschung, Veränderung des Wasserhaushaltes (WA),</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,600 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,200 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,430 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Brenthis ino</i>, Mädesüß-Perlmutterfalter, RL 3</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Bistorta officinalis</i>, Wiesen-Knöterich <i>Caltha palustris</i>, Sumpf-Dotterblume, RL V <i>Dactylorhiza majalis</i>, Breitblättriges Knabenkraut, RL 3S</p>	<p>5.11 - Mahd (Grün)</p> <p><u>Fläche:</u> 1,904 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,903 ha</p> <p>Zum Erhalt strukturreichen Feuchtgrünlandes gegenwärtigen Mahdmodus fortsetzen: zweischürige Mahd im Juni und September (möglich: Aussetzen des Juni-Mahddurchganges alle zwei Jahre). Möglichst Balkenmäher o.ä. verwenden (Vermeidung von Bodenverdichtung und Befahrungsschäden). Mahdgrüträumung aus der Fläche. Bereiche temporär (!) ungemäht lassen bzw. auszäunen. Keine Düngung. Zur Entwicklung Gehölzaufwuchs in den Flächen reduzieren (auf maximal 5% der Gesamtfläche) und beschattenden Gehölzaufwuchs am Rand entfernen. Schnittgut aus den Flächen räumen.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> GS-W-051 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0063	<u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,600 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,200 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,421 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,252 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,430 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese	5.14 - verdämmende Gehölze entnehmen (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,904 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,903 ha Beginn innerhalb 5 Jahren 5.6 - entkusseln, entbuschen (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,904 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,903 ha Beginn innerhalb 5 Jahren 6.4 - beschattende Gehölze entfernen <u>Fläche:</u> 1,904 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,903 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr:</u> GS-W-052 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0070	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Eutrophiertes, von Rohrglanzgrasröhrichten und Stickstoffzeigern dominiertes Feuchtgrünland. Teilweise verbuscht. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung, Veränderung des Wasserhaushaltes (WA), <u>§42-Biotop(e):</u> Röhrichte, 2,3, 0,072 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,256 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,132 ha noch kein LRT, 0,223 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,072 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Brenthis ino</i> , Mädesüß-Perlmutterfalter, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Filipendula ulmaria</i> , Echtes Mädesüß Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache	5.6 - entkusseln, entbuschen (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,683 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,683 ha Zur Wiederherstellung und zum Erhalt des Feuchtgrünlandes Flächenmähen (anschließend Erhaltungspflege mind. alle 2 Jahre, Mahd im August/September, Balkenmäher o.ä., Mahdgrüträumung, keine Düngung). Beschattenden Gehölzaufwuchs in den Flächen und am Rand reduzieren, dabei teilweiser Erhalt niedrigwüchsiger Gebüsche (Grauweide; maximal 5% pro Gesamtfläche). Schnittgut aus den Flächen räumen. Beginn innerhalb 5 Jahren 5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,683 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,683 ha Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-053</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0072</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Struktur- und artenreiches, niedrigwüchsiges Feuchtgrünland (Calthion), das durch fehlende Nutzung verbuscht und zum Teil verbracht ist. Ferner wird die Fläche durch zu hohen und/oder zu dichten Gehölzaufwuchs am Flächenrand) zu stark beschattet.</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,100 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,100 ha</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Brenthis ino</i>, Mädesüß-Perlmutterfalter, RL 3</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Bistorta officinalis</i>, Wiesen-Knöterich <i>Caltha palustris</i>, Sumpf-Dotterblume, RL V</p> <p>Calthion regenerieren.</p>	<p>5.6 - entkusseln, entbuschen (Grünl)</p> <p>Fläche: 0,100 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,100 ha</p> <p>Anzustreben ist die Wiederherstellung von artenreichem und niedrigwüchsigem sonnenexponiertem Feuchtgrünland. <u>Wiederherstellungspflege:</u> Vollständiges Entbuschen und Entkusseln (möglichst Balkenmäher o.ä. verwenden (Vermeidung von Bodenverdichtung und Befahrungsschäden), Mahdgrüträumung aus der Fläche. Entnahme beschattender Gehölze vor allem am südlichen und westlichen Flächenrand. <u>Erhaltungspflege:</u> Zum Erhalt und zur Entwicklung strukturreichen niedrigwüchsigen Feuchtgrünlandes Zweischürige Mahd im Juni und September (möglich: Aussetzen des Juni-Mahddurchganges alle zwei Jahre). Möglichst Balkenmäher o.ä. verwenden (Vermeidung von Bodenverdichtung und Befahrungsschäden). Mahdgrüträumung aus der Fläche. Bereiche temporär (!) ungemäht lassen bzw. auszäunen. Keine Düngung.</p> <p>sofort</p>
		<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache</p> <p>Calthion regenerieren.</p>	<p>6.4 - beschattende Gehölze entfernen</p> <p>Fläche: 0,100 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,100 ha</p> <p>sofort</p>
		<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache</p> <p>Calthion regenerieren.</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p>Fläche: 0,100 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,100 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-054</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0077</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Struktur- und artenreiches, überwiegend niedrigwüchsiges Feuchtgrünland (Calthion), das teilweise durch Mahd (ein- bis zweischürig) erhalten wird, in anderen Teilen jedoch durch mangelnde Nutzung bzw. Pflege verbracht oder verbuscht. Die Flächen werden in großen Teilen durch zu hohen und/oder zu dichten Gehölzaufwuchs (in der Fläche und am Flächenrand) zu stark beschattet. Teilweise sind die Grundwasserverhältnisse für einen Feuchtwiesenerhalt nicht ausreichend.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Beschattung, Beschattung, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Veränderung des Wasserhaushaltes (WA), Verbuschung,</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,052 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,066 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,116 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,562 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,052 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,066 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,185 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,116 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,562 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Caltha palustris</i>, Sumpf-Dotterblume, RL V</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,981 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,981 ha</p> <p>Zum Erhalt strukturreichen Feuchtgrünlandes gegenwärtigen Mahdmodus fortsetzen und auf alle Flächenbereiche ausdehnen: zweischürige Mahd im Juni und September (möglich: Aussetzen des Juni-Mahddurchganges alle zwei Jahre). Möglichst Balkenmäher o.ä. verwenden (Vermeidung von Bodenverdichtung und Befahrungsschäden). Mahdguträumung aus der Fläche. Keine Düngung. Gehölzaufwuchs in den Flächen reduzieren (auf maximal 5% der Gesamtfläche) und beschattenden Gehölzaufwuchs am Rand entfernen (auf 50-80 % reduzieren). Schnittgut aus den Flächen räumen.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Caltha palustris</i>, Sumpf-Dotterblume, RL V</p>	<p>5.14 - verdämmende Gehölze entnehmen (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,981 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,981 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese</p>	<p>5.6 - entkusseln, entbuschen (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,981 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,981 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-055</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0046</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Durch Nutzungsaufgabe oder zu geringe Nutzung brachgefallenes artenreiches Magergrünland. In vielen Teilen zu starke Beschattung durch zu hohe und zu dichte Gehölze am Flächenrand.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> mangelnde Weidepflege (LW), Beschattung, Eutrophierung, Verbuschung, Bewirtschaftung, unzureichend (LW),</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3,6, 0,335 ha artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3,6, 0,593 ha artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3,6, 0,179 ha</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Lycaena phlaeas</i>, Kleiner Feuerfalter</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Campanula rotundifolia</i>, Rundblättrige Glockenblume <i>Lotus pedunculatus</i>, Sumpf-Hornklee</p>	<p>5.6 - entkusseln, entbuschen (Grünl)</p> <p>Fläche: 1,441 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,441 ha</p> <p>Entwicklungspflege: Mahd bzw. Entkusseln der Grünlandflächen (dabei Erhalt einzelner Ginstersträucher (max. 10/ha). Entnahme oder Rückschnitt beschattender Gehölze. Räumung des Schnittgutes aus der Fläche. Erhaltungspflege: Wiederaufnahme von Mahd bzw. Beweidung. Zum Erhalt und zur Entwicklung strukturreichen Grünlandes Mahd ein- bis zweimal jährlich Ende Mai/Anfang Juni (+ ggf. September). Räumen des Mahdgutes; keine Düngung. Mahdguträumung aus der Fläche. Alternativ: (Wander-) Schaf- oder Pferdebeweidung. Nachmahd zur Weidepflege im August/September.</p> <p>sofort</p>
	<p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,215 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,335 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,119 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,593 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,179 ha</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide</p>	<p>6.4 - beschattende Gehölze entfernen</p> <p>Fläche: 1,441 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,441 ha</p> <p>sofort</p>
		<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Lycaena phlaeas</i>, Kleiner Feuerfalter</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Campanula rotundifolia</i>, Rundblättrige Glockenblume</p>	<p>5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)</p> <p>Fläche: 1,441 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,441 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-056 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0057	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Struktur- und artenreiche, frische bis feuchte Magerweiden, die durch regelmäßige Beweidung, überwiegend durch Pferde, aber auch durch Schafe erhalten werden. Z.T. werden die Flächen durch zu hohen und zu dichten Gehölzaufwuchs am Flächenrand zu stark beschattet. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Beschattung, Verbuschung, Beschattung, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, <u>§42-Biotop(e):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3,6, 1,321 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,296 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Campanula rotundifolia</i> , Rundblättrige Glockenblume <i>Potentilla erecta</i> , Blutwurz, RL V <i>Succisa pratensis</i> , Teufelsabbiss, RL 3	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 2,217 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,217 ha Die Beweidung sollte zum Flächenerhalt in gegenwärtigem Modus fortgeführt werden. Bereiche mit Trittschäden können temporär (!) zur Beweidungslenkung ausgezäunt werden. Die Fläche zu stark beschattende Gehölze sollten ausgeglichen, d.h. zurückgeschnitten oder entfernt werden. sofort
	<u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 1,321 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,444 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,156 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,296 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	14.5 - Fläche gattern <u>Fläche:</u> 2,217 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,217 ha sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	6.4 - beschattende Gehölze entfernen <u>Fläche:</u> 2,217 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,217 ha Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-057</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0085</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Zu großen Teilen verbrachter (v.a. durch Adlerfarn) und verbuschter ehemaliger Magergrünlandkomplex. Noch offene Bereiche werden z.T., regelmäßig gemäht (Dohrer Bach).</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> mangelnde Heckenpflege, mangelnde Weidpflege (LW), Verbuschung, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, mangelnde Weidpflege (LW), Ausbreitung Problempflanzen, unerwünschte Sukzession, Ausbreitung Problempflanzen, Verbuschung,</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3,6, 1,618 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,292 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 1,618 ha noch kein LRT, 0,855 ha noch kein LRT, 1,321 ha noch kein LRT, 1,043 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Emberiza citrinella</i>, Goldammer, RL V <i>Lanius collurio</i>, Neuntöter, RL VS</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Campanula rotundifolia</i>, Rundblättrige Glockenblume</p>	<p>5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 5,130 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,130 ha</p> <p>Anzustreben ist die Wiederherstellung eines Biotopkomplexes aus Magergrünland mit solitären Einzelsträuchern (bis max. 10/ha; Weißdorn, Holunder, Faulbaum, Ilex, Hasel) bzw. Strauchkomplexen (Gebüsch) und solitären Einzelbäumen.</p> <p><u>Wiederherstellungspflege:</u> Mahd der Adlerfarn-Bestände 2 mal jährlich im Juni und Juli über 5 Jahre. Schnittguträumung. Alternativ einmaliges Abschieben der Oberbodenauflage. Anschließend Erhaltungspflege durch Mahd oder Beweidung. In allen anderen Grünlandbereichen: Fortsetzung bzw. Wiederaufnahme von Mahd bzw. Beweidung. Entfernen von Initialstadien von Neophyten. Erhalt von solitären Einzelsträuchern und Gebüsch (bis max. 10/ha), gestreut in der Grünlandfläche. Bei Bedarf Nachpflanzung. Rückdrängung von darüber hinaus gehender Verbuschung.</p> <p><u>Erhaltungspflege:</u> Zum Erhalt und zur Entwicklung strukturreichen Grünlandes Mahd ein- bis zweimal jährlich Ende Mai/Anfang Juni (+ ggf. September). Räumen des Mahdgutes; keine Düngung. Mahdguträumung aus der Fläche. Alternativ: (Wander-) Schaf-Beweidung. Keine Beweidung während sommerlicher Trockenphasen (Trittschäden bei Sommerdürre vermeiden). Nachmahd zur Weidpflege im August/September. Auszäunung von Schonbereichen, die im Folgejahr beweidet oder nachgemäht werden (Mahd-/Beweidungsinseln und -säume). Bei Bedarf Rückschnitt von Gehölzen.</p> <p><u>Entwicklung:</u> Für nährstoffreichere und artenarme Teilbereiche bietet sich eine Strukturanreicherung der Flächen durch Obstbaumpflanzung an (lokale Sorten, Pflanzabstand ca.12 m).</p> <p>sofort</p>
		<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese</p>	<p>2.15 - Kleingehölze pflegen</p> <p><u>Fläche:</u> 5,130 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,130 ha</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>
		<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese</p>	<p>5.6 - entkusseln, entbuschen (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 5,130 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,130 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-057 Osiris-Kennung: MAS-0085	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 5,130 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,130 ha sofort 9.11 - Oberboden abschieben (Brache) <u>Fläche:</u> 5,130 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,130 ha Beginn innerhalb 5 Jahren 5.19 - Weidepflege <u>Fläche:</u> 5,130 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,130 ha Beginn innerhalb 5 Jahren 2.23 - Obstbäume anpflanzen <u>Fläche:</u> 5,130 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,130 ha Beginn nach 10 Jahren
Nr: GS-W-058 Osiris-Kennung: MAS-0049	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Struktur- und artenreiches Magergrünland (teilweise in Saumlage), das durch Mahd erhalten wird. <u>§42-Biotop(e):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3.6, 0,158 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,158 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Lycaena phlaeas</i> , Kleiner Feuerfalter <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Hieracium pilosella</i> , Kleines Habichtskraut	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,158 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,158 ha Zum Erhalt des Grünlandes gegenwärtigen Mahdmodus (max. zweischürig) fortsetzen. Zur Optimierung die Saumbereiche des Grünlandes nur einschürig mähen. Keine Düngung. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-059</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0045</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Adlerfarnbrache mit Einzelsträuchern auf ehemaligem Magergrünland</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Verbuschung, Beschattung, Ausbreitung Problempflanzen, unerwünschte Sukzession,</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,084 ha noch kein LRT, 0,252 ha</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Hieracium pilosella</i>, Kleines Habichtskraut</p> <p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese</p> <p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese</p>	<p>5.7 - Grünland anlegen, wiederherstellen</p> <p>Fläche: 0,336 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,336 ha</p> <p>Grünlandregeneration der Adlerfarnbrache durch Grundpflege (Entbuschung, Adlerfarnmahd) und anschließende regelmäßige Mahd und/oder Beweidung (da Magergrünland gefährdetes Landschaftsgut).</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p> <p>5.6 - entkusseln, entbuschen (Grünl)</p> <p>Fläche: 0,336 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,336 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p> <p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p>Fläche: 0,336 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,336 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
<p>Nr: GS-W-060</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0084</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Periodische Auentümpel. Wertvolle Amphibienlaichgewässer.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Beschattung, Verbuschung, ehemaliger Naturschutzteich überwachsen Beschattung</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Sümpfe, 2.2, 0,007 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,006 ha stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.2, 0,003 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,007 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,006 ha Stillgewässer (NFD0), 0,003 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Tümpel (periodisch)</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Rana temporaria</i>, Grasfrosch <i>Lissotriton helveticus</i>, Fadenmolch</p>	<p>6.13 - entschlammern</p> <p>Fläche: 0,016 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,016 ha</p> <p>Das flache Auengewässer sollte zum Erhalt und zur Optimierung als Amphibienlaichgewässer eingetieft (bis ca. 1 m) und maßvoll (um 1/3) erweitert werden, um einen dauerhaften Wasserstand während der Laichzeit zu garantieren. Unmittelbar am Gewässer wachsende Gehölze sind zu entfernen.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-060 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0084	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Tümpel (periodisch)	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren Fläche: 0,016 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,016 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Tümpel (periodisch)	6.44 - verdämmende Gehölze entnehmen (Gewäs) Fläche: 0,016 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,016 ha Beginn innerhalb 10 Jahren
Nr: GS-W-061 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0067	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal, in kleinen Anteilen Remscheid: Teiche (Staugewässer der Gelpe und ihrer Nebengewässer) und weitere Stillgewässer. <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 3,017 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Aeshna cyanea</i> , Blaugrüne Mosaikjungfer <i>Anax imperator</i> , Große Königslibelle <i>Bufo bufo</i> , Erdkröte <i>Calopteryx splendens</i> , Gebänderte Prachtlibelle <i>Coenagrion puella</i> , Hufeisen-Azurjungfer <i>Cordulia aenea</i> , Gemeine Smaragdlibelle <i>Enallagma cyathigerum</i> , Becher-Azurjungfer <i>Ischnura elegans</i> , Große Pechlibelle <i>Lestes sponsa</i> , Gemeine Binsenjungfer, RL V <i>Pyrrhosoma nymphula</i> , Frühe Adonislibelle <i>Rana temporaria</i> , Grasfrosch <i>Salamandra salamandra terrestris</i> , Feuersalamander <i>Somatochlora metallica</i> , Glänzende Smaragdlibelle	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Mühlenteich, Gräfte <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Alcedo atthis</i> , Eisvogel <i>Bufo bufo</i> , Erdkröte	11.11 - gefährdete Tierart fördern Fläche: 3,017 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,017 ha Staugewässer und Teiche an Fließgewässern erfüllen wichtige ökologische Funktionen und dienen dem Artenschutz: Sie sind Laichgewässer für Amphibien und Nahrungsgewässer für Vogelarten, wie u.a. Graureiher, Schwarzstorch und Eisvogel. Letztlich sind diese Gewässer als Ersatzlebensräume für die in Naturbiotopen auch an Fließgewässern der Mittelgebirge früher vorhandenen Teiche aus der Bautätigkeit des Bibers zu betrachten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: GS-W-062 Osiris-Kennung: MAS-0075	<u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Naturnahe Quellen und Quellbereiche. <u>§42-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2.5, 0,007 ha Quellbereiche, 2.5, 0,019 ha Quellbereiche, 2.5, 0,010 ha Quellbereiche, 2.5, 0,006 ha Quellbereiche, 2.5, 0,003 ha Quellbereiche, 2.5, 0,012 ha Quellbereiche, 2.5, 0,004 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,007 ha Quellbereiche (NFK0), 0,019 ha Quellbereiche (NFK0), 0,010 ha Quellbereiche (NFK0), 0,006 ha Quellbereiche (NFK0), 0,003 ha Quellbereiche (NFK0), 0,012 ha Quellbereiche (NFK0), 0,004 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quelle, Quellbereich <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (NFK0) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Bythinella dunkeri</i> , Dunkers Quellschnecke	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,061 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,061 ha Naturnahe Quellbereiche sind in besonderem Maße zu schützen. Zu vermeiden sind insbesondere Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit forstlichen Arbeiten, wie Rückeschäden und/oder die Ablagerung von Schnittgut. entsprechende Schäden sind zu beheben. Ggf. vorhandene Initialstadien von Neophyten sind zu beseitigen. sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quelle, Quellbereich	1.31 - Waldbach/ Quelle freistellen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,061 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,061 ha sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quelle, Quellbereich	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 0,061 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,061 ha sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-063</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0074</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Naturnahe sonstige Nebenbäche der Gelpe.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten,</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,031 ha Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,460 ha Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,011 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,031 ha Fließgewässer (NFM0), 0,460 ha Fließgewässer (NFM0), 0,011 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i>, Groppe</p> <p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach</p>	<p>6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,502 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,502 ha</p> <p>Die Fließgewässer im FFH-Gebiet Gelpe-Saalbach waren auf weiter Strecke durch historische Nutzung durch in der Bauauie angesiedelte Hammerwerke und deren Begleiteinrichtungen, wie Hammerteiche, Stauwehre, Ober- und Untergräben grundsätzlich beeinträchtigt (Anschüttungen, Gewässerverbau und Einschränkung der natürlichen Fließgewässerdynamik). Nach Rückbau der meisten Hammerwerke und vieler der begleitenden Bauwerke hat sich in vielen Bereichen ein naturnaher Fließgewässerzustand mit einer entsprechenden Fließgewässerflora und -fauna eingestellt, der der natürlichen Entwicklung überlassen werden kann. Während das eigentliche Bachbett vielfach als "naturnah" angesprochen werden kann, sollten, bestehen durch Anschüttungen und Verbau stellenweise nach wie vor Beeinträchtigungen der natürlichen Auendynamik, die wo möglich renaturiert werden sollten. Bestehende Entwicklungszielkonflikte mit Hammerteichen sollten dabei wo möglich zu deren Gunsten abgewogen werden, da die Teiche als Ersatzlebensräume für die in Naturbiotopen auch an Fließgewässern der Mittelgebirge früher vorhandenen Teiche aus der Bautätigkeit des Bibers zu betrachten sind und wichtige ökologische Funktionen erfüllen.</p> <p>sofort</p> <p>6.18 - Fließgewässer renaturieren</p> <p><u>Fläche:</u> 0,502 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,502 ha</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-064</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0042</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Offene Felsaufschlüsse mit Moosen und Magervegetation.</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> natürl. Felsen, offene natürl. Block-, Schutt-, Geröllhalden, 3,2, 0,004 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Felsen (NGA0), 0,004 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> natürlicher Silikattfels</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> natürl. Felsen, offene natürl. Block-, Schutt-, Geröllhalden</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Felsen (NGA0)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Hieracium pilosella</i>, Kleines Habichtskraut</p>	<p>7.13 - Mauervegetation erhalten</p> <p>Fläche: 0,004 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,004 ha</p> <p>Freiliegende Felsaufschlüsse im Grünland sind in der Region sehr selten und unbedingt erhaltenswürdig. Das umliegende Grünland ist entsprechend offen zu halten und beschattender Gehölzaufwuchs ggf. zu entfernen.</p> <p>sofort</p>
		<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> natürlicher Silikattfels</p>	<p>7.21 - verdämmende Gehölze entnehmen (Pion,Fels)</p> <p>Fläche: 0,004 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,004 ha</p> <p>Beginn nach 10 Jahren</p>
<p>Nr: GS-W-065</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0082</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Älterer Streuobstbestand (Äpfel). Grünland durch Pferdebeweidung genutzt.</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,252 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Streuobstweide</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Obstbaumbestände (NHK0)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Malus domestica</i>, Garten-Apfel</p>	<p>2.24 - Obstbaumpflege</p> <p>Fläche: 0,252 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,252 ha</p> <p>Zum Erhalt des Grünlandes gegenwärtigen Beweidungsmodus fortsetzen. Bei erforderlicher Nachmahd Mahdguträumung aus der Fläche. Zum Erhalt der Obstbäume in gutem Vitalitätszustand bei Bedarf Verjüngungsschnitt durchführen.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Streuobstweide</p>	<p>5.4 - Beweidung (Grünl)</p> <p>Fläche: 0,252 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,252 ha</p> <p>sofort</p>
		<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Streuobstweide</p>	<p>8.7 - Altholz erhalten (landw FI)</p> <p>Fläche: 0,252 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,252 ha</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: GS-W-066</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0071</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Kleinflächige Adlerfarnfluren.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> unerwünschte Sukzession, Ausbreitung Problempflanzen, Verbuschung,</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,122 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Trockene Hochstaudenflur, flächenhaft</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT</p>	<p>9.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Brache)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,122 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,122 ha</p> <p>Aufgrund der Kleinflächigkeit und der Lage sollten die Flächen der natürlichen Sukzession überlassen werden.</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: GS-W-067</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0052</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wuppertal: Neophytenfluren aus <i>Fallopia japonica</i> und <i>Impatiens glandulifera</i> auf Wald- bzw. Grünlandstandorten.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Veränderung des Wasserhaushaltes (WA), Verbuschung, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Eutrophierung,</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,004 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,004 ha noch kein LRT, 0,112 ha noch kein LRT, 0,175 ha noch kein LRT, 0,410 ha noch kein LRT, 0,314 ha noch kein LRT, 0,172 ha noch kein LRT, 0,785 ha noch kein LRT, 0,159 ha noch kein LRT, 0,154 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Aeshna cyanea</i>, Blaugrüne Mosaikjungfer <i>Bufo bufo</i>, Erdkröte <i>Rana temporaria</i>, Grasfrosch</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Feuchte Hochstaudenflur, flächenhaft</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT</p>	<p>10.24 - Neophyten beseitigen</p> <p><u>Fläche:</u> 2,285 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,285 ha</p> <p>Insbesondere in anthropogen überprägten Bereichen (historische Vornutzung oder in jüngerer Zeit nach wege- und wasserbaulichen Arbeiten), oft mit angeschüttetem und verdichtetem Boden, haben sich im FFH-Gebiet große Neophytenbestände ausgebildet, die heimische Flora und Fauna beeinträchtigen. Nach Entfernung der Neophytenbestände (<i>Fallopia japonica</i>) ist in Wald-LRT die dichte Bepflanzung mit standortgeeigneten heimischen Gehölzen ein probates Mittel zu nachhaltiger Rückdrängung. Nach Entfernung der Neophytenbestände (<i>Impatiens glandulifera</i>) ist in Grünland-LRT die Wiederaufnahme der Grünlandnutzung bzw. die Pflege durch Mahd im Kontext mit Nachbarflächen ein probates Mittel zu nachhaltiger Rückdrängung.</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> GS-W-067 <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0052	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Feuchte Hochstaudenflur, flächenhaft	9.9 - Mahd (Brache) Fläche: 2,285 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,285 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Feuchte Hochstaudenflur, flächenhaft	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) Fläche: 2,285 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,285 ha Beginn innerhalb 10 Jahren